

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresberichte

1902

[urn:nbn:de:bsz:31-348542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-348542)

OZA

994

48/49

1902

Zur Erinnerung
an das
fünfzigjährige Bestehen
der
Evang. Diaconissenanstalt
in
Karlsruhe.

(Zugleich achtundvierzigster und neunundvierzigster Jahresbericht.)

Auf 1. September 1902.



Karlsruhe.
Gedruckt in J. J. Reiff's Buchdruckerei.
1902.

07A994

48/49

1902

MK

TR 00

Dank und Bitte.

Den verehrten Freunden unseres Diakonissenhauses erlauben wir uns, unsern Jubelbericht mit herzlichem Dankesgruß für alle Güte und Freundlichkeit, die unserer Anstalt von Anfang an bis auf unsere Tage so reichlich zuteil geworden ist, zu überreichen. Möge es uns bei den wachsenden Aufgaben unseres Hauses auch fernerhin an treuer Mithilfe niemals fehlen!

In Hochachtung und Dankbarkeit

der Verwaltungsrat der evangelischen Diakonissenanstalt:

Militäroberpfarrer a. D. Kirchenrat **Ch. Fingado**, Vorstand.
(Kriegstr. 104.)

Professor Oberbaurat **R. Baumeister**. (Börthstr. 5.)
Geh. Oberpostrat und Oberpostdirektor a. D. **Joh. Fr. Geh.**
(Sofienstr. 64.)

Geheimer Rat Freiherr **Adolf von Marshall**. (Moltkestr. 3.)

Medizinalrat **W. Bähr**, Anstaltsarzt. (Kaiserstr. 223.)

Oberrechnungsrat **Fr. Geisel**, Anstaltskassier. (Stefanienstr. 4.)

Pfarrer **R. Walter**, Hausgeistlicher. (Diakonissenhaus.)

Frau Oberbürgermeister **J. Lanker**. (Westendstr. 59.)

Freifrau **Mathilde von Rüd.** (Karlstr. 55.)

Frau **Gerhard**. (Amalienstr. 1.)

Frau Prälat **Schmidt**. (Hirschstr. 110.)

Oberin **Karoline Staib**. (Diakonissenhaus.)

Von unserer Jubelfeier

teilen wir erst Einiges mit. Mittwoch den 8. Oktober, nachmittags halb 2 Uhr, füllte sich auf den Ruf der Glocken die große Stadtkirche hier mit einer überaus zahlreichen Festversammlung. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin war von der Insel Mainau nach Karlsruhe gekommen, um dem Feste anzuwohnen und der 50jährigen Thätigkeit des Diakonissenhauses durch Verleihung des goldenen Kreuzes an die Oberin des Hauses, sowie des silbernen an 5 Schwestern, die 25 Jahre in demselben standen, ehrenden Ausdruck zu verleihen. Ferner nahmen persönlich Anteil Ihre Durchlaucht die Fürstin zur Lippe, die Vertreter Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, des Oberkirchenrats, wie des Kirchengemeinderats und der städtischen Behörde. Erhebend klangen die Lobgesänge der Festgemeinde und des Kirchenchors. Kirchenrat Fingado hielt die Begrüßungsansprache mit dem Zuruf: Dienet dem Herrn mit Freuden! Ps. 100. Der Hausgeistliche erstattete hierauf nachstehenden Jubelbericht. Dekan Veyboldt vom Diakonissenhause in Stuttgart stellte in eindringender Festpredigt Ps. 77, 12—15 die 50jährige Geschichte unseres Hauses als Denkzeichen von Gottes Güte, als Wahrzeichen vom Glaubenssieg und als Mahnzeichen der brüderlichen Liebe dar. Der Hausgeistliche zeichnete an der Hand der Anstaltslosung: „alles und in allen Christus!“ nach Ps. 118, 13. 14 in eingehender Weise ein Diakonissenhaus, wie es sein soll, und segnete darnach 14 Schwestern zum Diakonissenberufe ein. Ein ermunterndes Schlußwort sprach hierauf noch Pfarrer Fliedner vom Diakonissenhause in Kaiserswerth nach 1. Korinth. 12, 26, in welchem er den Festgruß von den gesamten 80 Diakonissenhäusern mit 15 000 Diakonissen überbrachte. Eine durch mancherlei gute Ansprachen recht belebte Nachfeier in der wohlangefüllten Hauskapelle brachte den Schwestern und Freunden noch manches gute Wort der Mahnung und Ermunterung. In der am folgenden Tage abgehaltenen Schwesternkonferenz wurde über den Wechsel der Schwestern gehandelt.

Jubelbericht.

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb Ehre um deiner Gnade und Wahrheit willen. Ps. 115, 1. Mit diesen Worten des Psalmisten versuchen wir einen dankbaren Rückblick auf die fünfzigjährige Geschichte unserer Anstalt zu werfen.

Ihre Gründung fällt in eine schwere Zeit heftiger politischer Stürme. Die erschütternden Ereignisse des Jahres 1848 und 1849 waren ganz dazu angethan, bei vielen den lebendigen Glauben und zugleich damit die rettende Liebe zur Binderung des Elends wachzurufen. Hierzu kamen noch besondere Nothstände. Die nötig gewordene Verpflegung der zahlreichen Verwundeten, sowie die in Mannheim ausgebrochene Cholera machten das Bedürfnis von christlichen Krankenpflegerinnen besonders fühlbar. Der erste Gedanke, in Karlsruhe ein Haus zu gründen, in welchem Kranke nicht blos leibliche, sondern auch geistliche Pflege finden könnten, ging von einem warmen Freund der Armen und Kranken, dem Freiherrn Ernst von Hügel aus, der als württembergischer Offizier früher gedient und verschiedene Feldzüge in Afrika, die ihm den Beinamen „der Afrikaner“ eintrugen, mitgemacht hatte und damals in hiesiger Stadt sich aufhaltend mit wahren Feuereifer für die Gründung einer Diakonissenanstalt zu wirken suchte. Bei jeglichem Mangel an vorhandenen Geldmitteln bedurfte es der ganzen Glaubenskraft dieses Mannes, um die vielen Hindernisse zu überwinden, welche der Ausführung seines Gedankens im Wege standen. Im Spätjahr 1848 durch persönliche Geschäfte veranlaßt, nach Petersburg zu reisen, benützte er den wider Erwarten sich verlängernden Aufenthalt daselbst, um für die Gründung einer Diakonissenanstalt in Karlsruhe das Interesse zu wecken und die Kreise, in denen er sich bewegte, zu größeren Beiträgen zu genanntem Zweck willig zu machen. So wanderte durch Gottes Fügung zugleich mit Ernst von Hügel der Rubel von Petersburg nach Karlsruhe, um den ersten Fond zu unserem Werke zu bilden. Schon am 15. Oktober 1849 traten unter Stadtvikar Rink fünf Damen, Frau Pfarrer Dieß, Frau Galleriedirektor Frommel, Frau Oberstleutnant v. Hügel, Frau Revisor Kerler

und Frau Spät zusammen und konstituierten sich, wie das Protokoll sagt, unter diesem Tage als am Geburtstag des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen als Comité für das evangelische Diakonissenhaus in Karlsruhe. Im Februar 1850 trat dasselbe mit einem öffentlichen Aufrufe hervor, welcher auf die große Anerkennung hinweisen konnte, welche zwei von ihm berufene und ausgesandte Kaiserswerther Diakonissen in mehrmonatlicher Pflege der Cholerafranken in Mannheim gefunden hatten. Die Bitte um Beiträge zur Gründung eines Diakonissenhauses hatte so guten Erfolg, daß nunmehr im Ganzen etwa 5000 Gulden für genannten Zweck zur Verfügung standen. Dennoch galt es noch manche Schwierigkeiten zu überwinden, ehe das nächste Ziel erreicht werden konnte. Fünf Jungfrauen folgten dem Aufruf und wurden zu ihrer inneren und äußeren Ausrüstung in das Diakonissenhaus in Straßburg gesendet. Die Verwaltung selbst beschäftigte sich vornehmlich mit dem Ankauf eines zum Anstaltsgebäude geeigneten Hauses und ihre Wahl lenkte sich auf ein außerhalb der Stadt stehendes Haus, welches durch seine stille und gesunde Lage große Vorteile darzubieten versprach. Vor dem Mühlburger Thor gelegen, mit einem Dekonomiegebäude versehen, von abgegrenztem Gehöfte und 1 1/4 Morgen Land umgeben, wurde es im Jahre 1851 um 8500 Gulden angekauft. Freilich mußten erst bedeutende Veränderungen vorgenommen werden, bis das Haus seinem Zwecke entsprach. Zunächst wurden zur Aufnahme von Kranken zwölf Krankenbetten hergerichtet.

Der 1. Adventsonttag 1851 war der festliche Tag der Einweihung des Hauses zur Diakonissenanstalt. Pfarrer Härter, der Vorsteher der Straßburger Diakonissenanstalt, dessen Rat und freundliche Beihilfe die neue Anstalt so viel verdankte, die Oberschwester und der Arzt derselben, waren zur Feier herübergekommen. Der Straßburger Freund brachte die fünf seiner Anstalt zur Ausbildung übergebenen Schwestern mit, deren eine, Schwester Karoline Beyer von Karlsruhe, später die Leitung übernahm. Stadtpfarrer Zimmermann, der inzwischen an die Stelle von Stadtvikar Rink getreten und als Seelsorger an der Spitze der Anstaltsleitung stand, segnete die fünf Schwestern feierlich ein. Von diesem Tage an ging das Werk einen stillen aber gesegneten Gang. Das Senfkorn war im Glauben gelegt worden, und an Thränenregen und Gnadensonnenschein ließ es der Herr der zarten Pflanze nicht fehlen. Auch mit Vorurteilen aller Art hatte die junge Anstalt zu kämpfen. Aber auch da hat der Herr geholfen, dem keine Vorurteile zu gewichtig sind, um sie nicht in seiner ruhigen Weise zu widerlegen. Die Anstalt erstarkte innerlich, gewann manche Erfahrung und erlangte das Vertrauen immer weiterer Kreise. Die Zahl der Diakonissen war bald auf 16 gestiegen. Schon im Jahre 1855

mußte man mit dem Gedanken sich beschäftigen, das vorhandene Gebäude umzubauen und zu erweitern, um zur Aufnahme von 40—50 Kranken Raum zu gewinnen. Allein bei der Ausführung des Erweiterungsplanes stieß die Verwaltung auf Hindernisse, die ihren Grund in einer Baupolizeiordnung der hiesigen Stadt hatten. So war denn ein Neubau unumgänglich notwendig geworden. Unter den verschiedenen Baupläzen, die bei der Ausführung dieses Gedankens in Frage kommen konnten, zeigte sich der Platz, auf welchem das Haus nun steht, als der geeignetste, und der Bau konnte sofort begonnen werden und schon am 30. Juni 1856 nachmittags 4 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Verwaltung mit den Schwestern auf dem Bauplatze zur Grundsteinlegung eines neuen Diakonissenhauses. Dieser Grundstein, der die Fassung der Anstalt: alles und in allen Christus! Kol. 3, 11. 1856 als Inschrift trägt, ist fürwahr ein Stein der Hilfe gewesen.

Der Tag, welcher die 2. Periode der Erweiterung und Ausdehnung der Anstalt bezeichnet, ist der 11. November 1857 als das fünfte Jahresfest der Anstalt und ganz besonders als der Tag der Einweihung des neuen Anstaltsgebäudes. Dem Feste wohnten etwa 30 Geistliche, sowie Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich und die hohen Markgräflichen Prinzessinnen Sofie und Leopoldine von Baden bei. Die Hauskapelle vermochte die zahlreichen Festgäste nicht alle zu fassen. Erhebend und ermunternd war die Anerkennung, welche Seine Königliche Hoheit der Großherzog über die Einrichtung der Anstalt aussprach. Das ganze Fest war ein Tag besonderen Segens.

Es lag in der Natur der Sache, daß der Blick der Verwaltung nunmehr auf die inneren Angelegenheiten des Hauses, auf deren Ordnung und Gestaltung vorwiegend sich richtete. Da war es denn die Sorge um die zweckmäßige Fortbildung und Verwendung der Schwestern in und außer dem Hause, und die noch schwerere Sorge um Gewinnung neuer Arbeitskräfte, welche den Hauptgegenstand des Gebetes, des Nachdenkens und der gemeinsamen Beratungen bildete. Hierzu kamen schwere Erkrankungen der Schwestern und der Heimgang mehrerer derselben und in Folge davon drückender Schwesternmangel. Doch durften wir an unserem 25jährigen Jubelfeste, welches wir am 13. September 1876 gefeiert, durch Gottes Güte bereits eine Vermehrung unserer Schwestern verzeichnen, indem wir 54 Diakonissen und 24 Probeschwestern zählten.

Noch haben wir die mancherlei baulichen Veränderungen zu erwähnen, die im Laufe der Zeit notwendig wurden. Im Jahre 1873 wurde auf dem Gelände der Anstalt neben dem Mutterhause ein dreistöckiger Neubau, welcher als Pfarr- und Schwesternwohnung dienen sollte, erstellt. Nach 10 Jahren trat wiederum wegen empfindlichen Raummangels die Baufrage an die Ver-

waltung heran. Es wurde beschlossen, einen an das Pfarrhaus direkt sich anschließenden Krankenhaus-Neubau vorzunehmen und dieses selbst zur Aufnahme von Kranken 1. Klasse herzurichten. Ein neues Pfarrhaus, welches zugleich ein Heim für alleinstehende Frauen enthalten sollte, bekam seinen Platz im Anstaltsgarten gegenüber dem Mutterhause. Am 4. Oktober 1891 konnte das Krankenhaus eingeweiht und dem Gebrauche übergeben werden. Das Mutterhaus, welches nach dem Auszuge der Kranken allerlei bauliche Veränderungen und Erweiterungen erfahren, dient nun nur noch als Wohnung und Arbeitsstätte der Schwestern. An Tochterhäuser kamen an die Anstalt im Jahre 1871 die Marthaherberge und 1872 die Marthaschule, welche beide Anstalten anfänglich in einem von der Verwaltung angekauften Hause in der Waldstraße ihr Heim gefunden hatten. Späterhin wurde dieses Haus verkauft und zu diesem Zwecke ein in der Nähe gelegenes vom Mutterhause aus leicht erreichbares Haus in der Leopoldstraße angekauft. Ein Erholungshaus für unsere Schwestern besitzt unser Haus seit 1896 in Baden an Stelle des früheren Erholungshauses in Lichtenthal. Auch unsere Kapelle durfte sich im Jahre 1891 einer Erweiterung und Verschönerung erfreuen. Im Beisein Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin, sowie Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl und seiner hohen Gemahlin, desgleichen vieler Freunde konnten wir dieselbe schon im Spätjahre 1891 in feierlichem Gottesdienste weihen und in Gebrauch nehmen.

Wenn wir heute den Gang und die Geschichte unserer Anstalt an unserem Geistesauge vorübergehen lassen, so müssen wir mit Dankbarkeit und Beugung ausrufen: Herr, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns getan hast.

Hat doch unsere Schwesternschaft eine nicht unbedeutende Vermehrung erfahren, insonderheit seit den letzten 12 Jahren. So zählten wir am 1. September 1900 274 Schwestern: 201 Diakonissen, 68 Probeschwestern und 5 Vorprobeschwestern. Im Laufe des Jahres sind 29 Jungfrauen eingetreten und durften wir, obschon 3 Diakonissen gestorben und auch aus anderen Ursachen manche Lücken entstanden sind, doch einen Zuwachs von 16 Schwestern verzeichnen, indem wir am 1. September 1901 290 Schwestern, 216 Diakonissen, 70 Probeschwestern und 4 Vorprobeschwestern zählen durften. Im Laufe des verfloffenen Jahres sind 18 Jungfrauen eingetreten, 2 Diakonissen sind gestorben, ebenso geschahen einige Austritte wegen Untauglichkeit für den Beruf, somit haben wir bloß einen Zuwachs von 5 Schwestern zu verzeichnen, indem wir am 1. September dieses Jahres 295 Schwestern: 226 Diakonissen, 67 Probeschwestern und 2 Vorprobeschwestern zählten.

Noch gedenken wir in dankbarer Liebe unserer lieben 5 Diakonissen, welche in den beiden letzten Jahren heimgegangen sind:

Diakonissin Gretchen Schulz, geb. den 30. Dezember 1864 in Vindelbach, trat am 22. April 1887 in unsere Anstalt ein und wurde am 24. September 1890 eingesegnet. In verschiedenen Gemeindepflegen (Welschneureuth, Schiltach) hat dieselbe in stiller Treue und Hingebung mehrjährige, dankbar anerkannte Dienste geleistet. Nach einer länger andauernden Krankheitszeit entschlief sie am 8. September 1900 im Alter von 36 Jahren nach 13jährigem Schwesterndienst.

Diakonissin Friederike Buchleither, geb. den 31. Januar 1854 in Welschneureuth, seit 4. April 1874 unserm Hause angehörend, wurde am 13. September 1876 eingesegnet. Die Folgen eines plötzlichen heftigen Bluthustens machten die kräftige, blühende Schwester zu einer gebrochenen Kraft. Viele Jahre besorgte sie in Treue die Pforte im Schwesternhaus. Am 26. März 1901 erlag sie einer Lungenentzündung nach nur dreitägigem Krankenlager im Alter von 47 Jahren nach 27-jährigem Schwesterndienst.

Diakonissin Jakobine Heinzelmann, geb. am 9. November 1861 in Karlsruhe, seit 2. Februar 1880 Schwester unserer Anstalt, wurde am 16. September 1885 eingesegnet. Als eine unermüdbliche Armen- und Krankenfreundin hat sie manches Jahr viel Elend lindern dürfen. Nach einem langen Krankenlager entschlief sie am 31. Mai 1901 im Alter von 39 Jahren nach 21jährigem Schwesterndienst.

Diakonissin Anna Dettinger, geb. den 7. Dezember 1842 in Uhriesen (Kanton Zürich), trat am 31. Oktober 1872 in unsere Anstalt ein und wurde am 23. September 1874 eingesegnet. Viele Jahre hat sie gesegnete Dienste an Kranken und Schwestern geleistet. Dreizehn Jahre besorgte sie den Posten einer Probemeisterin im Mutterhause. Auf ihrem letzten Posten, im Pfründnerhause zu Vörrach, traf sie Ende November vorigen Jahres ein sehr schwerer Unfall, der ihren Tod herbeiführte. Sie entschlief nach vielen Leiden und Schmerzen am 28. Januar dieses Jahres im Alter von 59 Jahren, von welcher Zeit sie unserem Hause 29 Jahre angehörte.

Diakonissin Sofie Zetter, geb. am 9. Januar 1871 in Murr (Württemberg), seit 1. Juni 1892 unserm Hause angehörend, wurde am 14. Oktober 1896 eingesegnet. Mit großer Liebe diente sie einige Jahre kranken Kindern, sodann übernahm sie die Gemeindepflege in Rheinbischofsheim. Von einem Brustleiden ergriffen, mußte sie bald die ihr so liebe Arbeit aufgeben und dem Heilande leidend dienen. Unerwartet schnell wurde sie am 14. März dieses Jahres aus unserer Mitte genommen im Alter von 31 Jahren nach 10jährigem Schwesterndienst.

Nunmehr sind es 60 Schwestern, die, wie wir hoffen, heute mit uns im oberen Heiligtume feiern, loben und danken.

Auch in diesem Jahre durften wiederum 5 unserer Schwestern auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken und zählen wir nunmehr 29 Jubelschwestern.

Unseren Verwaltungsrat hat ein schmerzlicher Verlust getroffen durch das im Februar dieses Jahres erfolgte Hinscheiden seines hochverehrten Vorstandes des Herrn Prälaten D. Schmidt, an dessen Stelle nun Herr Kirchenrat Fingado getreten ist. Als weitere Mitglieder sind in die Verwaltung eingetreten Frau A. Gerhard, Witwe und Frau Prälat Schmidt, Witwe. Wegen Wegzugs aus hiesiger Stadt ist Frau Professor Held aus derselben geschieden.

Werfen wir noch einen Blick auf die Arbeit und das Arbeitsgebiet unseres Hauses. Viele Liebesarbeit ist in diesem Zeitraum durch unsere Schwestern geschehen. Schon im Jahre 1854 wurde die erste Schwester in das neuerrichtete Kinderhospital der Frau Professor Plitt nach Heidelberg gesandt. (Dieses Spitalchen wurde sodann im Jahre 1860 nach dem Weggange dieser Frau von dort in das Diakonissenhaus nach Karlsruhe verlegt.) Damit war die Stationsarbeit begonnen. Beim 25jährigen Jubelfeste konnten wir schon von 14 auswärtigen Arbeitsfeldern berichten. Nicht unerwähnt möge der ausgedehnte und segensreiche Anteil bleiben, den unsere Schwestern in den beiden Kriegen 1866 und 1870/71 an der Verpflegung kranker und verwundeter Krieger genommen haben. Noch möchten wir hinzufügen, daß, angeregt durch die Wirksamkeit unserer Schwestern in Frankfurt a.M. und in Mannheim, an beiden Orten sich die Diakonissensache freie Bahn gebrochen hat.

In überraschender Weise hat sich die Gemeindepflege in Stadt und Land ausgedehnt, zählen wir ja doch deren heute 78, darunter die im vorletzten Anstaltsjahre neu hinzugekommenen in Aue, Brombach, Hausen, Hugsweier, Knielingen, St. Ilgen, Klippurr mit je einer Schwester und die hiesige Neu-Stadt mit zwei Schwestern; ferner die im letzten Anstaltsjahre neu begonnenen in Nietersheim, Neckargerach, Schmieheim mit je einer Schwester und in Bahr mit zwei Schwestern. Langsamer mehrte sich die Zahl der uns übergebenen Krankenhäuser. Doch dürfen wir heute, mit Einschluß des im verflossenen Jahre mit zwei Schwestern neu übernommenen in Schiltach, deren 16 bedienen. Außerdem zählen wir 4 Kinderfrankenhäuser, 3 Kinderschulen, 2 Krippen, darunter die in Sandhausen in diesem Jahre neu hinzugegetretene, 2 Waisenhäuser, 3 Versorgungshäuser, 2 Herbergen für Mädchen, 1 Marthaschule, in welcher bis jetzt 920 junge Mädchen in den Hausgeschäften angeleitet wurden, 1 Marthahaus, in dem 10 alleinstehende Frauen ständige Unterkunft gefunden und ein von Schwestern und Gästen gerne besuchtes Erholungshaus.

(Sämtliche Arbeitsfelder, auf welchen unsere Schwestern tätig sind, finden sich auf Seite 28—30 aufgezählt.)

Im vorletzten Anstaltsjahr wurden in unsern Krankenhäusern und Spitälern im ganzen hier und auf unsern Stationen 5216 Kranke in 133,315 Verpflegungstagen und 73 Pfründner verpflegt.

Privat- und Armenpflege wurde an 18,931 Personen bei Tag und Nacht geübt in 5973 Tagen, 8075 Nächten, 91,727 einzelne Stunden und 218,938 Gängen.

Noch erwähnen wir die Pflege von 999 kranken Kindern in 29,181 Verpflegungstagen und von 98 Krippkindern, sowie die Unterweisung von 212 Kindern in unsern Kinderschulen.

Unsere Marthaherberge hat 1184 Dienstmädchen mit 7755 Uebernachtungen beherbergt. 4265 Herrschaften haben Dienstmädchen, 2536 Dienstmädchen haben Stellen gesucht und 1096 Stellen gefunden.

In unserer Marthaschule sind zu den vorhandenen 20 Zöglingen 29 weitere hinzugekommen; davon sind in Dienst getreten 6, nach Hause heimgekehrt 18 und verblieben in der Schule 25 Schülerinnen.

In unserem Marthaheim haben 10 Pensionärinnen gewohnt. Zwei Damen sind im Laufe jenes Jahres gestorben. Auch haben 12 Damen in 145 Uebernachtungen vorübergehenden Aufenthalt genommen.

In unserem Erholungshaus Salem in Baden-Baden haben 200 Gäste mit 3835 Verpflegungstagen und 52 Schwestern mit 825 Verpflegungstagen Aufnahme finden können.

Im evang. Stift in Freiburg haben 79 Pensionäre gewohnt und 534 Personen mit 1873 Verpflegungstagen vorübergehenden Aufenthalt genommen.

Im Mädchenheim des evang. Stifts haben 42 Pensionärinnen gewohnt; 44 Personen haben mit 1437 Tagen vorübergehenden Aufenthalt genommen und 1047 Dienstmädchen in 9704 Tagen Herberge gefunden.

Im Waisenhaus desselben Stifts wurden von unseren Schwestern 93 Kinder versorgt.

Im letztverflossenen Anstaltsjahr wurden in unsern Krankenhäusern und Spitälern im ganzen hier und auf unsern Stationen 5110 Kranke in 155,397 Verpflegungstagen und 75 Pfründner verpflegt.

Privat- und Armenpflege wurde an 19,063 Personen bei Tag und Nacht geübt, in 4133 Tagen, 9621 Nächten, 82,498 einzelnen Stunden und 247,808 Gängen.

Noch erwähnen wir die Pflege von 968 kranken Kindern in 29,076 Verpflegungstagen und von 117 Krippkindern, sowie die Unterweisung von 205 Kindern in unsern Kinderschulen.

Unsere Marthaherberge hat 1225 Dienstmädchen mit 5826 Uebernachtungen beherbergt. 4177 Herrschaften haben Dienstmädchen, 2822 Dienstmädchen haben Stellen gesucht und 1135 Stellen gefunden.

In unserer Marthaschule sind zu den vorhandenen 25 Zöglingen 40 weitere hinzugekommen; davon sind in Dienst getreten 5, nach Hause heimgekehrt 22, und verblieben in der Schule 38 Schülerinnen.

In unserem Marthaheim haben 8 Pensionärinnen gewohnt. Auch haben 36 Damen in 257 Uebernachtungen vorübergehenden Aufenthalt genommen.

In unserem Erholungshaus Salem in Baden haben 215 Gäste mit 4654 Verpflegungstagen und 47 Schwestern mit 677 Verpflegungstagen Aufnahme finden können.

Im Versorgungshaus des evang. Stifts in Freiburg haben 74 Pensionäre gewohnt und 690 Personen mit 4225 Verpflegungstagen vorübergehenden Aufenthalt genommen.

Im Mädchenheim des evang. Stifts daselbst haben 59 Pensionärinnen gewohnt und 78 Personen mit 732 Tagen vorübergehenden Aufenthalt genommen und 1153 Dienstmädchen in 8688 Tagen Herberge gefunden.

Im Waisenhaus desselben Stifts wurden von unsern Schwestern 108 Kinder versorgt.

In den rückliegenden 50 bzw. 51 Jahren nahm unser Werk Dank der gnädigen Durchhilfe Gottes auch in finanzieller Beziehung stets einen recht gedeihlichen Fortgang. Wir hatten in der ganzen Reihe von Jahren nur siebenmal von einem Fehlbetrag in der laufenden Wirtschaft zu berichten. In der Regel aber konnten wir einen nicht unbedeutenden Ueberschuß verzeichnen. Diese günstigen Rechnungsabschlüsse, wozu noch eine größere Anzahl zum Teil bedeutender Vermächtnisse kamen, gaben dem Verwaltungsrat auch stets den Mut und die Freude, wenn neue Aufgaben wegen Vergrößerung des Werkes an ihn herantraten, solche im Vertrauen auf die weitere Hilfe Gottes getrost zu übernehmen.

Es würde zu weit führen und über den Rahmen dieses Berichts hinausgehen, die finanzielle Entwicklung jahrweise hier darzustellen, es dürfte genügen, je nur nach einem längeren Zeitabschnitt die Hauptzahlen der Einnahmen und Ausgaben der laufenden Wirtschaft nach den Rechnungsabschlüssen hier zu wiederholen.

Zeit- abschnitte	Laufen de Einnahmen						Laufen de Aus- gaben				Mehr- Einnahme bezw. Mehr- Ausgabe (-)	Geschenke und Bermächtnisse sowie Schenkungen zum Grundstock		
	im Ganzen	darunter				im Ganzen	darunter für Nahrung							
		Geschenke	aus der Kranken- pflege in der Anstalt											
			M.	ℳ	M.				ℳ	M.				ℳ
1850/53*)	16740	86	9795	43	1227	57	17914	13	3198	85	—1173	27	9795	40
1853/54	6456	28	2239	22	1839	82	4757	51	2000	11	1698	77	3096	36
1857/58	12408	17	4345	20	3570	20	9423	95	3675	20	2984	22	10345	20
1860/61	16227	22	3390	50	6914	05	14317	08	5367	40	1910	14	4055	06
1870/71	29948	41	3244	80	13697	39	27089	76	11624	28	2858	65	6673	40
1880/81	60776	53	9428	80	16543	33	59806	22	22072	36	970	31	11852	82
1890/91	107433	54	14430	48	36391	34	103044	44	48356	29	4389	10	19646	17
1900/1901	194581	05	10208	23	68350	97	182666	29	78249	40	11914	76	19564	43
1901/1902	212270	80	10958	85	78985	74	185115	56	78282	39	27155	24	51986	81

Noch haben wir über den Rechnungsabluß 1900/1901 zu berichten.

Wir hatten im laufenden Betrieb eine	
Jahreseinnahme von	194 581 M 05 ℳ
welcher eine Jahresausgabe von	182 666 " 29 "
gegenübersteht; demnach Mehreinnahme	11 914 M 76 ℳ
und zwar betragen für das Diakonissen-	
haus die laufenden Einnahmen	148 315 M 76 ℳ
die laufenden Ausgaben	139 084 " 02 "
demnach Mehreinnahme	9 231 M 74 ℳ
für das Marthahaus die laufenden Ein-	
nahmen	16 461 M 89 ℳ
die laufenden Ausgaben	15 077 " 17 "
demnach Mehreinnahme	1 384 M 72 ℳ
für das Marthahaus die laufenden Ein-	
nahmen	11 136 M 54 ℳ
die laufenden Ausgaben	10 537 " 34 "
demnach Mehreinnahme	599 M 20 ℳ
für Haus Salem die laufenden Einnahmen	18 666 M 86 ℳ
die laufenden Ausgaben	17 967 " 76 "
demnach Mehreinnahme	699 M 10 ℳ

Mit Hilfe dieses Ueberschusses und einiger Reserven konnten wir im Jahr 1900/01 an unserer Schuld einen beträchtlichen Teil abtragen, doch beläuft sich diese immer noch auf 100 225 M 03 ℳ. Unsere Bitte um Beiträge zur Gewinnung

*) Für den ganzen 4jährigen Zeitabschnitt wurde nur eine Rechnung gestellt.

eines Feierabendhauses für alte und kränkliche Schwestern hat bis jetzt nur den kleinen Baustein von 661 *M* eingetragen, mit herzlichem Dank nehmen wir noch weitere an.

Im genannten Jahr sind uns folgende Schenkungen und Vermächtnisse geworden:

Von der verstorbenen Frau Bredt	300 <i>M</i>
davon 150 <i>M</i> für den Schwesterfond	
von dem verstorbenen Herrn Fritz Brenner in	
Neunkirchen	50 "
von unserer verstorbenen Schwester Jakobine	
Heinzelmann für das Feierabendhaus	500 "
von Frau Ferdinand Wolff Witwe, Direktor	
Adolf Bentz-Wolff und Frau, Herrn	
Ferdinand Wolff in Mannheim zu einem	
Freibett für chirurgisch-kranke Kinder	4 000 "
von der Familie Klingel in Heidelberg in	
Dankbarkeit für geleistete Pflege für den	
Schwesterfond	500 "
von den Hinterbliebenen der verstorbenen	
Frau Oberstlieutenant Wachs hier	500 "

Noch folge hier der Rechnungsabluß 1901/1902.

Wir hatten im laufenden Betrieb eine

Jahreseinnahme von	212 270 <i>M</i> 80 <i>S</i>
welcher eine Jahresausgabe von	185 115 " 56 "
gegenübersteht; demnach Mehreinnahme	27 155 <i>M</i> 24 <i>S</i>
und zwar betragen für das Diakonissen-	
haus die laufenden Einnahmen	160 504 <i>M</i> 78 <i>S</i>
die laufenden Ausgaben	140 060 " 38 "
demnach Mehreinnahme	20 444 <i>M</i> 40 <i>S</i>
für das Martha Haus die laufenden Ein-	
nahmen	18 964 <i>M</i> 08 <i>S</i>
die laufenden Ausgaben	16 791 " 43 "
demnach Mehreinnahme	2 172 <i>M</i> 65 <i>S</i>
für das Martha Heim die laufenden Ein-	
nahmen	10 468 <i>M</i> 17 <i>S</i>
die laufenden Ausgaben	9 022 " 18 "
demnach Mehreinnahme	1 445 <i>M</i> 99 <i>S</i>
für Haus Salem die laufenden Einnahmen	22 333 <i>M</i> 77 <i>S</i>
die laufenden Ausgaben	19 241 " 57 "
demnach Mehreinnahme	3 092 <i>M</i> 20 <i>S</i>

Hiernach ist der diesjährige Rechnungsabluß erfreulicherweise noch günstiger als der vorjährige. Infolge dieses Ueber-

schusses waren wir in der Lage, an unserer Darlehensschuld, welche auf 31. August 1901 noch 100 225 *M* 3 *S* betragen hatte, in dem abgelaufenen Rechnungsjahre 31 500 *M* abzutragen, so daß wir auf 31. August 1902 nur noch eine Schuld von 68 725 *M* 3 *S* hatten.

Gedenken wir auch noch der Schenkungen und Vermächtnisse, die uns in diesem Jahre geworden:

Von den Hinterbliebenen der Frau Medizinalrat Salzer hier für den Schwesternfond	200 <i>M</i> — <i>S</i>
von Frau Ellen von Siemens geborene von Helmholtz in Wannsee für den Schwesternfond	500 " — "
von dem verstorbenen Herrn Pfarrer Ludwig in Rußbaum	50 " — "
von dem verstorbenen Herrn Lepp in Neckarbischofsheim	200 " — "
von dem verstorbenen Fräulein Friederike Hellmeth hier	488 " 61 "
von der verstorbenen Frau Valerie Bourquin in Basel	196 " 19 "
von der verstorbenen Frau Blechner Theodor Trabinger Witwe hier	60 " — "
von der verstorbenen Frau Fabrikant Adolf Debattis Witwe Emma geborene Rudolf hier	500 " — "
von dem verstorbenen Herrn M. H. G. Reiter in Rippoldsau	220 " — "
von der verstorbenen Frau Aebtissin von Menzingen	500 " — "
von Ungenannt aus Anlaß des Jahrestags des Hinscheidens des Vaters	3 000 " — "
von Frau Emilie Krieg aus Veranlassung des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs 1000 und 400 <i>M</i> =	1 400 " — "
von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin aus Anlaß des 50jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs	500 " — "
von Fräulein Addy Friedländer Ergebnis einer Sammlung früherer Schülerinnen des Töchter-Instituts Friedländer anläßlich des 40jährigen	

Bestehens der Anstalt für das Ro-	
jalien-Kinder-Freibett	2 460 M — „
von Ungenannt zur Unterhaltung eines	
Freibettchens für evangelische Mili-	
tärkinder	4 500 „ — „

Noch sagen wir herzlichsten Dank allen unseren Freunden, Gönnern und Wohlthätern den höchsten wie den geringsten in Stadt und Land in der Nähe und Ferne, namentlich auch allen die uns mit Naturalgaben, welche unserem Hause so wertvoll sind, wiederum bedacht haben.

Die Gaben im einzelnen finden sich auf Seite 31—44 aufgezählt.

Zum Schluß richte ich noch den Auftrag einer der Ewigkeit zugewandten älteren Schwester aus. „Sagen Sie es, Herr Pfarrer, allen Jungfrauen, daß des Herrn Dienst ein seliger Dienst ist. Wenn ich wieder anfangen könnte, ich würde trotz aller Schwierigkeiten einen anderen Beruf nicht wählen als diesen.“ Möge dieser Beruf einer sterbenden Schwester reichlichste Frucht tragen. Der Herr aber, unser Gott, der so viel an uns getan, sei uns fürder freundlich und fördere das Werk unserer Hände, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern. (Ps. 90, 17.) Amen.

Ärztlicher Jahresbericht.

(1. Januar bis 31. Dezember 1900.)

Anstaltsärzte:

Medizinalrat W. Baehr, Chefarzt.
Dr. F. Krumm, chirurg. Oberarzt, Spezialarzt
für Chirurgie.
Dr. Paul Würst, z. B. Assistenzarzt.

A. Die Krankenstation für Erwachsene.

Der Krankenstand am 1. Januar 1900 war: 79 Kranke (53 M. 26 W.); Zugang im Jahr 1900: 1304 (890 M. 414 W.); daher Summe der verpflegten Kranken: 1383 (943 M. 440 W.); Abgang: 1317 (898 M. 419 W.); es verblieben also am 1. Januar 1901: 66 Kranke (45 M. 21 W.).

B. Die Kinderstation.

Verbliebener Stand am 1. Januar 1900: 21 Kinder (14 Kn. 7 M.); Zugang im Jahr 1900: 309 (158 Kn. 151 M.); Summe der verpflegten Kinder: 330 (172 Kn. 158 M.); Abgang: 304 (161 Kn. 143 M.); es verblieben also am 1. Januar 1901: 26 Kinder (11 Kn. 15 M.).

Krankheitsformen.

Es litten an Krankheiten des Gehirns und Rückenmarks: 18 (9 M. 9 W.); der Nerven: 34 (15 M. 19 W.); der Ohren: 37 (20 M. 17 W.); der Augen: 284 (158 M. 126 W.); der Nase: 23 (14 M. 9 W.); der Atmungsorgane: 165 (111 M. 54 W.); der Zirkulationsorgane: 37 (16 M. 21 W.); der Verdauungsorgane 192 (121 M. 71 W.); der Schilddrüse: 18 (6 M. 12 W.); der Geschlechtsorgane: 78 (13 M. 65 W.); der Haut: 134 (105 M. 29 W.); der Bewegungsorgane: 92 (63 M. 29 W.); an Verletzungen: 252 (237 M. 15 W.); Entwicklungs-

krankheiten: 20 (10 M. 10 W.); Infektionskrankheiten und allgemeine Erkrankungen, und zwar: Scharlach 3 (3 W.); Rose: 5 (3 M. 2 W.); Diphtherie: 28 (13 M. 15 W.); Unterleibstypheus: 21 (11 M. 10 W.); Wechselfieber: 1 (1 M.); Katarrhfieber: 56 (52 M. 3 W.); akutem Gelenkrheumatismus: 18 (16 M. 2 W.); Blutarmut: 4 (1 M. 3 W.); Leukämie: 2 (2 M.); Pyämie: 4 (3 M. 1 W.); tierische Parasiten: 4 (2 M. 2 W.); Rhachitis und Osteomalacie: 8 (4 M. 4 W.); bösartigen Neubildungen: 52 (17 M. 35 W.); chronischen Dyskrasien, einschließlich Tuberkulose und Strophulose: 140 (80 M. 60 W.); sonstigen Krankheiten: 12 (9 M. 3 W.).

Die Zahl der Todesfälle betrug: 89 (44 M. 45 W.).

Es wurden folgende Operationen ausgeführt:

a. durch den chir. Oberarzt Dr. F. Krumm:

Die Exstirpation von Atheromen und Dermoiden 11, von Angiomen und Cavernomen 7 (1 Plastik), von Naevus 3, von Aneurysma 1, von Papillomen 1, von Fibromen 3, von Hautcarcinomen 6.

Trepanationen bei Schädelfraktur 1, der Stirnhöhlen bei Emphyem 2, Exstirpation eines Parotis Sarkoms 1, von Rippen carcinomen 3, Carcinomen der Nase 3, des Ohrs 4, der Wange 1, der Schläfe (mit Plastik) 2, Operation der Hasenscharte 1, von Zahnfisteln 1, von Parulis 8, Zahnerextraktionen (Ausräumung in Markose) 2.

Kropfexstirpationen und Enucleationen 17 (1 Tracheotom.), Brustrohrschnitte 18, Tonsillotomie 1, Resektion des Oberkiefers (part.) 1, Operation von Retropharyngealabscessen 2.

Mehrfache Rippenresektionen wegen Caries 3, wegen Emphyem 2, Pneumotomie bei Lungenabscess 1, Mammiamputationen (mit Ausräumung der Achselhöhle) 5.

Probelaaparotomie 1, Gastrostomie (nach Marwedel) 1, Gastroenterostomien wegen Carcinom 2, Resektionen des Wurmfortsatzes (im Intervall) 3, bei Perityphlitis gangränosa 4, bei akuter eitriger Perityphlitis 4; Laparotomie bei akuter allgemeiner Perforativperitonitis 3, bei Ileus 2 (1 Anus pr. nat.), bei chron. Darmstenose 1; Resektion des Dickdarms 1, des Dünndarms 1 (wegen Anus pr. nat.), Darmnaht wegen Rotfistel 1; Cholecystostomien 2, Cholecystogastrostomien 1, die Exstirpation der Gallenblase 1; die Operation eines paranephritischen Abscesses 1, eines subphrenischen Abscesses 1; die Sektio alta 2.

Die Resektion des Mastdarms (nach Kraske) 1; kombiniert mit iliacalear Kolostomie (nach Frank) 1; die Operation des Mastdarmprolapses 2, von Mastdarmpfisteln 6.

Die Radikaloperation von freien Leistenbrüchen wurde 3mal ausgeführt (1 Kocher, 2 Bassini), von Schenkelhernien 1mal. Die Herniotomie und Radikaloperation bei eingeklemmten Schenkelhernien 6mal (1 Netzresektion, 1 Anus pr. nat.), bei Leistenhernien 2mal; Herniolaparotomie 2, die Laxis eingeklemmter Hernien 2mal.

Operation der Phimose 3, der Hydrocele 2, die Kastration wegen Tumor 1, wegen Tuberkulose 5, die Excision der Vulva bei Carcinom 1, bei Kraurosis 1.

Amputationen des Oberarms 2, des Vorderarms 2, von Fingern und Fingerphalangen 18, des Oberschenkels 8, des Unterschenkels 3, des Mittelfußes 1.

Exarticulationen von Fingern und Zehen 13.

Resektionen des Ellbogengelenks 7, des Handgelenks 2, des Kniegelenks 6, des Hüftgelenks 6. Arthrotomieen des Kniegelenks 1, des Fußgelenks 1.

Resektionen von Fingern und Mittelhandknochen 6, von Zehen und Mittelfußknochen 4, der Elle, der Speiche 1, des Wadenbeins 3, des Darmbeins 2, des Steißbeins 1, der Synchondrosis sacroiliaca 1, Knochennaht bei Schlottergelenk des Ellbogens 1, blutige Reposition einer veralteten Ellbogenluxation 1.

Exstirpation des Talus 1, Sequestrotomieen 9, Osteotomieen 5, Tenotomieen 3, einfache und mehrfache Sehnennähte 5, Sehnentransplantation 1; Nervennähte 2; Operation der Syndaktylie 1, Exstirpation von Schleimbeuteln 11, Bartholin'schen Cysten 1, Unterbindungen wegen Stichverletzung der Arteria brachialis 1, der Arteria femoralis 1, Unterbindung der Vena Saphena 1; Fremdkörperextraktionen 8; Transplantationen nach Thiersch 11.

Exstirpationen tuberkulöser Lymphome des Halses 28, der Achselhöhle 4, von Leistenbubonen 3. — Auskratzungen bei Caries von Knochen und Gelenken 24, bei tuberkulösen Abscessen 32, bei Aktinomykose 4, bei Gumma 1. — Incisionen von Abscessen 31, von Furunkeln, Panaritien und Phlegmonen 52, von Karbunkel 3; Wundnähte 28; Radikaloperation des eingewachsenen Nagels 5, Gelenkpunktionen und Auswaschungen 1, Jodoformierung tuberkulöser Gelenke und Senkungsabscesse 10, Thermoauterisationen inoperabler Geschwülste und von Lupus 6.

Außerdem wurde ausgeführt das Redressement bei Klumpfuß 4mal, bei Plattfuß 5mal, bei Hüftgelenkscontractur 2mal, bei Kniegelenkscontractur 2mal. Gipsverbände wurden 33 gefertigt, Gipskorsette 2.

Einrichtung und Verband bei Frakturen des Oberarms 6, des Vorderarms 5, der Hand und Finger 10, des Oberschenkels 12, des Unterschenkels 10, des Fußes 5, des

Beckens 1, des Schlüsselbeins 1, der Kniegelenke 1, der Wirbelsäule 1. — Bei Luxationen des Unterkiefers 1, des Ellbogens 2, des Oberarms 1, der Hand 1, des Fußes 1. Die Reposition der angeborenen Hüftverrenkung nach Lorenz 3mal

b. Durch den Frauenarzt Dr. Verberich:

Gebärmutterauschabungen 9, Ausräumungen 1, Kolporrhaphieen 4, Vaginofixationen 1, Ventrofixationen 1, Alexandersche Operation 1, Naht eines Cervixrisses 1, Ovariectomien 2, die vaginale Excirpation eines Ovarialdermoides 1, einer Tubargravidität 1, die Totalexstirpation des Uterus vaginal 6, abdom. 1.

Narkosen (meist Chloroform, selten Aether oder gemischt) wurden 480 ausgeführt, die lokale Anästhesierung nach Schleich 43mal, nach Oberst 27mal.

In der **Augenabteilung** (Dr. Gelpke) wurden im Jahre 1900 verpflegt und behandelt: 158 männliche und 126 weibliche Kranke, also zusammen 284 Kranke.

Davon litten an Krankheiten der Augenlider 20, der Tränenorgane 9, der Bindehaut 29, der Hornhaut 106, der Regenbogenhaut 9, der Aderhaut 3, der Netzhaut und des Sehnerven 19, der Linse 24, des Glaskörpers 2, der Augenmuskeln 11, an Neubildungen 1, an Verletzungen des Auges 39, an Refraktions- und Accomodationsanomalien 12.

Größere Operationen wurden ausgeführt: Staarextraktionen 31, Iridectomien 12, Sclerotomien 2, Discissionen 12, Magnetoperationen 3, bei großen Fremdkörperverletzungen 4, Tenotomien 5, Enucleationen (Exenterationen) des Augapfels 6, Lidplastik 6.

In der **Abteilung für Ohren-, Nase- und Halskrankheiten** (Dr. Kahsnitz) wurden behandelt: Männer 26, Frauen 28, Mädchen 23, Knaben 19.

Von den Männern litten an Ohr 8, Nase 8, Rachen 4, Kehlkopf 6; von den Frauen litten an Ohr 10, Nase 6, Rachen 5, Kehlkopf 7; von den Mädchen litten an Ohr 7, Nase 3, Rachen 6, Kehlkopf 3; von den Knaben litten an Ohr 10, Nase 4, Rachen 7, Kehlkopf 2.

Größere Operationen wurden ausgeführt: Aufmeißlungen des Warzenfortsatzes 12, Entfernung von adenoiden Wucherungen im Nasenrachenraum in 8, von Nasenpolypen in 3, von Wucherungen der Nasenschleimhaut in 6 Fällen. Eröffnung eines retropharyngealen Abscesses; Eröffnung der Oberkieferhöhle wegen Empyem; Entfernung von Cervicaldrüsen je in 1 Fall. Operation der Stirnhöhlenvereiterung (durch die Nase), sowie eines Gehirnsabscesses (vom Ohr aus) je in 1 Fall.

Herzlicher Jahresbericht.

(1. Januar bis 31. Dezember 1901.)

A. Die Krankenstation für Erwachsene.

Der Krankenstand am 1. Januar 1901 war: 66 Kranke (45 M. 21 W.); Zugang im Jahr 1901: 1155 (774 M. 381 W.); daher Summe der verpflegten Kranken: 1221 (819 M. 402 W.); Abgang: 1133 (763 M. 370 W.); es verblieben also am 1. Januar 1902: 88 Kranke (56 M. 32 W.).

B. Die Kinderstation.

Verbliebener Stand am 1. Januar 1901: 26 Kinder (11 Kn. 15 M.); Zugang im Jahr 1901: 286 (148 Kn. 138 M.); Summe der verpflegten Kinder: 312 (159 Kn. 153 M.); Abgang: 288 (145 Kn. 143 M.); es verblieben also am 1. Januar 1902: 24 Kinder (14 Kn. 10 M.).

Krankheitsformen.

Es litten an Krankheiten des Gehirns und Rückenmarks: 23 (14 M. 9 W.); der Nerven: 35 (19 M. 16 W.); der Ohren: 20 (10 M. 10 W.); der Augen: 208 (124 M. 84 W.); der Nase: 28 (15 M. 13 W.); der Atmungsorgane: 159 (105 M. 54 W.); der Zirkulationsorgane: 75 (46 M. 29 W.); der Verdauungsorgane: 159 (96 M. 63 W.); der Schilddrüse: 22 (5 M. 17 W.); der Geschlechtsorgane: 84 (12 M. 72 W.); der Haut: 152 (126 M. 26 W.); der Bewegungsorgane: 111 (75 M. 36 W.); an Verletzungen: 221 (190 M. 31 W.); Entwicklungskrankheiten: 25 (8 M. 17 W.); Infektionskrankheiten und allgemeine Erkrankungen und zwar: Scharlach: 8 (6 M. 2 W.); Rose: 6 (3 M. 3 W.); Masern: 9 (3 M. 6 W.); Diphtherie: 12 (6 M. 6 W.); Puerperalfieber: 4 (4 W.); Unterleibstypheus: 12 (5 M. 7 W.); Wechselfieber: 1 (1 M.); Katarrrhieber: 15 (14 M. 1 W.); akutem Gelenkrheumatismus: 49 (42 M. 7 W.); Blutarmut: 3 (1 M. 2 W.); Leukämie: 1 (1 M.); Pyämie: 8 (6 M. 2 W.);

tierische Parasiten: 1 (1 W.); Rhachitis und Osteomalacie: 2 (1 M. 1 W.); bösartigen Neubildungen: 48 (17 M. 31 W.); chronischen Dyskrasien, einschließlich Tuberkulose und Skrophulose: 66 (44 M. 22 W.); sonstigen Krankheiten: 6 (4 M. 2 W.). Die Zahl der Todesfälle betrug: 88 (41 M. 47 W.).

An Operationen wurden ausgeführt:

a. Durch den chirurg. Oberarzt Dr. F. Krumm:

Die Exstirpation von Atheromen 10mal, von Dermoiden 3, von Angiomen 10, von Naevus 1, von Granulomen 2, von Lymphangiomen 1, von Lipomen 1, von Papillomen 3, von Hautcarcinomen und Sarcomen 6 (2 mit Plastik), von Endochondromen 1, Endotheliomen 1, von Neuromen 1.

Schädelplastik 1, Trepanationen bei Schädelfraktur 2, bei Empyem der Stirnhöhle 1, die Operation von Parulis 4, von Epulis 1, der Hasenscharte 2, Rippenplastik 1, die Exstirpation der Zunge 1, von Nasenrachenpolypen 2 (1 mit temporärer Resektion des Oberkiefers).

Kropfexstirpationen und Enucleationen 21, Tracheotomien 12, Tonsillotomien 1, Oberkieferresektionen 2, Operation von Retropharyngealabscessen 4.

Mehrfache Rippenresektionen wegen Caries 4, wegen Empyem 3, Mammaamputationen mit Ausräumung der Achselhöhle 6, einfache 2, die Exstirpation von Adenomen der Brust 1, von Carcinomrecidiven 2.

Probelaaparotomien bei inoperablem Magencarcinom 2, Nierencarcinom 1, die Gastroenterostomie wegen Carcinom 1, Dickdarmresektion wegen Tuberkulose 1, die Exstirpation eines Ovarialkystoms 1, die Laparotomie bei Pleus 1, bei tuberk. Peritonitis 1, bei Perityphlitis im Anfall 7, im Intervall 3mal, die Darmnaht wegen Rothfistel 1mal. Die Operation subphrenischer Abscesse 1mal, von Mastdarmfisteln 7, von Hämorrhoiden 2, recidiv. Mastdarmcarcinom 1, von paraproctit. Abscessen 5.

Die Radikaloperation freier Leistenhernien wurde 4mal ausgeführt (2 Kocher, 2 Bassini), von Schenkelhernien 3mal, von Bauchhernien, Nabelhernien, epigastrischen Hernien je 1 mal. Die Herniotomie und Radikaloperation bei eingeklemmten Schenkelbrüchen 6mal (1 Dünndarmresektion, 1 Anus pr. nat.), bei Leistenbrüchen 5mal. Die taxis eingeklemmter Hernien 2mal.

Die Operation der Phimose und Paraphimose 13mal, der Hydrocele 6, die Castration wegen Tuberkulose 3.

Amputationen des Oberarms 2, des Vorderarms 2, von Fingern und Fingerphalangen 12, des Oberschenkels 3, des Unterschenkels 3, des Mittelfußes 1.

Exarticulationen von Fingern und Zehen 9.

Resektionen des Ellbogengelenks 2, des Handgelenks 2, des Hüftgelenks 3, des Kniegelenks 3, der Fußwurzellknochen und des Fußgelenks 11. — Die Arthrodese des Kniegelenks 2. — Die Arthrotomie des Hüftgelenks 1, des Kniegelenks 1, des Fußgelenks 1.

Die Resektion von Finger- und Mittelhandknochen 10, des Brustbeins 2, des Jochbeins 2, der Elle 1, des Kreuzbeins 1, des Beckens 1, an der Wirbelsäule 1.

Sequestrotomien und Aufmeißelungen wegen eitriger Knochenmarkentzündung 5, Osteotomien 10, Tenotomien 1; Sehnennähte 9, Sehnentransplantationen 2, Nerven-nähte 3, Knochennähte 1, Exstirpationen von Sehnen-scheiden-Hygromen und Ganglien 4, von Schleimbeuteln 7, Unterbindungen größerer Gefäße 2, Resektionen der Vena Saphena wegen Varicen 2, Fremdkörperextraktionen 6, Hauttransplantationen 7.

Auskratzungen und Exstirpation tuberk. Lymphdrüsen am Hals 61, der Achselhöhle 5, von Leistenbubonen 3. — Auskratzungen bei Caries von Knochen und Gelenken 20, von tuberk. Abscessen und Fisteln 34, von Psoasabscessen 3, bei Actinomykose 2, bei Noma 2. — Incisionen von Furunkeln, Panaritien und Phlegmonen 65, von Karbunkel 6, Wundnähte 32, Radikaloperation des eingewachsenen Nagels 5. Gelenkpunktionen und Auswaschungen 5. Punktionen und Jodoformierung tuberk. Gelenke und Abscesse 4. Thermocauterisationen von Lupus 10.

Das Redressement bei Klumpfuß 6mal, bei Plattfuß 2, bei Kniegelenkscontractur 2mal.

Einrichtung und Verband bei Fracturen des Oberarms 6, des Vorderarms 10 (1 compliciert), der Finger und Zehen 7 (6 compl.), des Olecranon 2, des Oberschenkels 8 (1 compl.), des Unterschenkels 17 (3 compl.), des Fußes 9, des Schlüsselbeins 5, der Rippen 3, der Wirbelsäule 3, des Beckens 1; bei Luxationen des Ellbogens 6, der Schulter 2, der Finger 1; die blutige Reposition einer veralteten Ellbogenluxation 1mal, die Radikaloperation einer habituellen Schulterluxation 1mal.

b. Ferner wurden noch ausgeführt durch Frauenarzt Dr. Berberich:

Das Evident des Uterus 6mal, Kolporrhaphieen und Perineoplastiken 6, Vaginosixation 1, Naht von Cervixrissen 1, Exstirpation einer Vaginalcyste 1, Ovariectomien 2, vaginale Uterusexstirpationen 4.

Narkosen wurden 485 ausgeführt, die lokale Anästhesierung nach Schleich 39mal, nach Oberst 22mal.

In der **Augenabteilung** (Dr. Gelpke) wurden im Jahre 1901 verpflegt und behandelt: 124 männliche und 84 weibliche Kranke, also zusammen 208 Kranke.

Davon litten an Krankheiten der Augenlider 7, der Tränenorgane 3, der Augenhöhle 3, der Bindehaut 31, der Hornhaut 106, der Regenbogenhaut 8, der Aderhaut 5, der Netzhaut und des Sehnerven 5, der Linse 27, des Glaskörpers 1, der Augenmuskeln 3, an Neubildungen 1, an Verletzungen des Auges 4, an Refraktions- und Akkomodationsanomalien 4.

Größere Operationen wurden ausgeführt: Staarextraktionen 19, Fridektomien 3, Sclerotomien 1, Discissionen 3, Magnetoperationen 1, bei großen Fremdkörperverletzungen 2, Tenotomien 4, Enucleationen (Exenterationen) 1, Lidplastik 2.

In der **Abteilung für Ohren-, Nase- und Halskrankheiten** (Dr. Kahsnitz) wurden behandelt: Männer 8, Frauen 10, Mädchen 12, Knaben 12.

Von den Männern litten an Ohr 3, Nase 2, Rachen 1, Kehlkopf 1; von den Frauen litten an Ohr 5, Nase 2, Rachen 2, Kehlkopf 1; von den Mädchen litten an Ohr 4, Nase 3, Rachen 6; von den Knaben litten an Ohr 6, Nase 1, Rachen 4, Kehlkopf 1.

Größere Operationen wurden ausgeführt: Aufmeißlungen des Warzenfortsatzes 6, Entfernung von adenoiden Wucherungen im Nasenrachenraum 12.

Auszug aus der Jahresrechnung

vom 1. September 1900 bis dahin 1901.

Bezeichnung der Rechnungs-Eitel.	Betrag.	
	M.	℥
Einnahme.		
1. Kassenvorrat am 1. September 1900	783	64
2. Erlös aus der Hauswirtschaft	723	76
3. Opfer bei dem Jahresfest 1900	299	58
4. " " den Gottesdiensten (einschl. 245 M. 41 ℥ in den Hausbüchsen)	909	32
5. Geschenke und Vermächtnisse (einschl. 6294 M. 06 ℥ für den Krankenfreund)	19564	43
6. Jährliche Beiträge	260	22
7. Vergütungen für Krankenpflege:		
a. in der Anstalt	68350	97
b. in Privathäusern	3717	80
8. Pflegevergütung von Stationen	54126	09
9. Mägdebeherbergung und -Ausbildung:		
a. Kostgeld von Herbergsmädchen	5887	45
b. Kostgeld von Böglingen	7290	—
c. Verdienst aus Arbeit	155	—
d. Einschreibgebühren	2838	61
10. Pensionsvergütungen im Marthahaus	10811	81
11. " " in Haus Salem	18481	02
12. Aktivzinsen	1089	23
13. Zurückgezogene Darlehen und Hinterlegungen	42600	—
14. Sonstige Einnahmen	425	63
Ganze Einnahme	238314	56
Ausgabe.		
1. Bildungskosten (einschl. 4461 M. 20 ℥ für den Krankenfreund)	19276	14
2. Heilung und Pflege	15663	06
3. Gebäudeaufwand	13304	30
4. Gartenaufwand	1233	01
5. Nahrung	74249	40
6. Kleidung und Wäsche	15957	40
7. Feuer und Licht	13701	22
8. Geräte (=Anschaffung und Unterhalt)	8777	69
9. Abgaben und Feuerversicherung	2133	67
10. Verwaltungskosten (einschl. Löhne, Porti etc.)	4128	72
11. Schulzinsen	6673	37
12. Darlehen und Hinterlegungen	21961	12
13. Anlehenstilgung	39200	—
14. Sonstige Ausgaben	834	16
Ganze Ausgabe	237093	26
verglichen mit der ganzen Einnahme	238314	56
gibt Mehr-Einnahme bezw. Kassenvorrat	1221	30

Vermögens- und Schuldenstand.

Die Anstalt besitzt:

	M.	ℳ
a. das Diaconissenhaus nebst Garten, den daneben erstellten Krankenhaus-Neubau, das Marthahaus (Geopoldstraße), das Marthahaus (Sophienstraße) und das Erholungshaus „Haus Salem“ in Baden.		
b. Darlehensforderungen u. Hinterlegungen im Werte von	10461	09
c. Kassenvorrat	1221	30

Darauf ruhen folgende Schulden:

a. auf Schuldscheinen zu 3 %	34850	—
„ 3 1/2 %	34000	—
„ 4 %	20075	03
b. auf Schul- u. Pfandurkunde zu 4 1/4 % restliche	11300	—
c. Jährliche Leibrenten:		
1. im Betrag von 250 M. an eine Person gegen eine Bar-einzahlung von 6000 M. und		
2. im Betrag von 456 „ an eine Person gegen eine solche von 11400 M.		
3. im Betrag von 400 M. an eine Person gegen eine solche von 10559 M. 85 ℳ		
4. im Betrag von 50 M. an eine Person gegen eine solche von 1000 M.		

Unter dem Vermögen ist begriffen:

Der Schwestern-Versorgungs-Fond,

bestehend aus den Stiftungen von 1861 bis mit 1900 im Betrage von	39652	46
und aus den Zustiftungen des Jahres 1901 im Betrage von	1341	05
Zusammen	40993	51

Außerdem

sieht der Anstalt der Zinsgenuß von der Geh. Justizrat v. Unkerschen Stiftung im Betrag von 14 225 M. 03 ℳ zur Pflege kranker Studenten in Heidelberg durch Diaconissen zu.

Die Einnahmen für den Krankenfreund betrugen 6294 M. 06 ℳ
die Ausgaben für desgleichen 4461 „ 20 „
welche beide in vorseitiger Rechnung inbegriffen sind.

Die Ausgaben verteilen sich:

auf Papier und Druckkosten	2760	M. 80	ℳ
„ Porto der Versendung und Be-			
stellgebühren	1659	„ 30	„
„ Packmaterial	41	„ 10	„
Zusammen wie oben	4461	M. 20	ℳ

Auszug aus der Jahresrechnung

vom 1. September 1901 bis dahin 1902.

Bezeichnung der Rechnungstitel.	Betrag	
	M.	ℳ
Einnahme.		
1. Kassenvorrat am 1. September 1901	1221	30
2. Erlös aus der Hauswirtschaft	726	77
3. Opfer bei der Einsegnungsfeier am 23. April 1902	89	10
4. " " den Gottesdiensten (einschl. 102 M. 95 ℳ in den Hausbüchsen)	910	43
5. Geschenke und Vermächtnisse (einschl. 6975 M. 56 ℳ für den Krankenfreund)	51986	81
6. Jährliche Beiträge	263	22
7. Vergütungen für Krankenpflege:		
a. in der Anstalt	78985	74
b. in Privathäusern	3516	—
8. Pflegevergütung von Stationen	55817	93
9. Mägdebeherbergung und -Ausbildung:		
a. Kostgeld von Herbergsmädchen	7303	60
b. Kostgeld von Böglingen	8532	50
c. Verdienst aus Arbeit	239	06
d. Einschreibgebühren	2559	61
10. Pensionsvergütungen im Marthaheim	9834	15
11. " " in Haus Salem	22170	83
12. Aktivzinsen	1253	09
13. Zurückgezogene Darlehen und Hinterlegungen	43103	36
14. Sonstige Einnahmen	98	59
Ganze Einnahme	288612	09
Ausgabe.		
1. Bildungskosten (einschl. 4477 M. 92 ℳ für den Krankenfreund)	18994	98
2. Heilung und Pflege	18201	45
3. Gebäudeaufwand	11078	83
4. Gartenaufwand	1283	01
5. Nahrung	78282	39
6. Kleidung und Wäsche	16742	04
7. Feuer und Licht	13	83 67
8. Geräte (=Anschaffung und -Unterhalt)	8042	65
9. Abgaben und Feuerversicherung	604	18
10. Verwaltungskosten (einschl. Löhne, Porti u.)	4221	89
11. Schulzinsen	5113	98
12. Darlehen und Hinterlegungen	79826	47
13. Anlehenstilgung	31500	—
15. Sonstige Ausgaben	455	16
Ganze Ausgabe	287430	70
verglichen mit der ganzen Einnahme von	288612	09
gibt Mehr-Einnahme bzw. Kassenvorrat	1181	39

Vermögens- und Schuldenstand.

Die Anstalt besitzt:

	<i>M.</i>	<i>℔</i>
a. das Diakonissenhaus nebst Garten, den daneben erstellten Krankenhaus-Neubau, das Marthahaus (Leopoldstraße), das Marthahaus (Sophienstraße) und das Erholungshaus „Haus Salem“ in Baden.		
b. Darlehensforderungen u. Hinterlegungen im Werte von	47184	20
c. Kassenvorrat	1181	39

Darauf ruhen folgende Schulden:

a. auf Schuldscheinen zu 3 %	33850	—
„ 3 1/2 %	15000	—
„ 4 %	19875	03

b. Jährliche Leibrenten:

1. im Betrag von 250 *M.* an eine Person gegen eine Barzahlung von 6000 *M.* und
2. im Betrag von 456 *M.* an eine Person gegen eine solche von 11400 *M.*
3. im Betrag von 400 *M.* an eine Person gegen eine solche von 10559 *M.* 85 *℔*
4. im Betrag von 50 *M.* an eine Person gegen eine solche von 1000 *M.*

c. Sonstige Lasten und Auflagen:

Neun verschiedene Zuwendungen für arme kranke Erwachsene und Kinder im Gesamtbetrage von 23 975 *M.*, deren Zinsen zur Verpflegung solcher Kranken verwendet werden dürfen. (Diese Zuwendungen bestehen und sind teilweise wirksam seit einer Reihe von Jahren, doch wurden sie bisher hier nicht nachgewiesen.)

Unter dem Vermögen ist inbegriffen:

Der Schwestern-Versorgungs-Fond,

bestehend aus den Stiftungen von 1861 bis mit 1901	40993	51
und aus den Stiftungen des Jahres 1902 . . .	10208	16
Zusammen . . .	51201	67

Außerdem steht der Anstalt der Zinsgenuß von der Geh. Justizrat v. Unger'schen Stiftung im Betrag von 14225 *M.* 03 *℔* zur Pflege kranker Studenten in Heidelberg durch Diakonissen zu.

Die Einnahmen für den Krankenfreund betrugen 6975 *M.* 56 *℔* die Ausgaben für bezüglichen 4477 „ 92 „ welche beide in vorseitiger Rechnung inbegriffen sind.

Die Ausgaben verteilen sich:

auf Papier und Druckkosten	2766	80	℔
„ Porto der Versendung und Bestellgebühren	1630	—	„
„ Packmaterial	81	12	„
Zusammen wie oben	4477	92	℔

Die Arbeitsfelder der Diakonissenanstalt.

Q.3.	Arbeitsfelder	Art der Tätigkeit	Zahl der Schwestern	Gründungsjahr
1	Aue	Gemeindepflege	1	1900
2	Auggen	"	1	1885
3	Baden-Baden	Erholungshaus	5	1897
4	Binzlen	Gemeindepflege	1	1899
5	Brombach	"	1	1900
6	Brüdingen	"	2	1886
7	Dill-Weissenstein	"	2	1898
8	Dinglingen	"	2	1898
9	Diersburg	"	1	1900
10	Donaueschingen	"	1	1897
11	Dundenheim	"	1	1891
12	Durlach	Kranken- und Pfründnerhaus	6	1882
13	"	Gemeindepflege	1	1898
14	Eberbach	"	3	1889
15	Ebingen	"	1	1891
16	Eggenstein	"	1	1894
17	Emmendingen	Kranken- und Pfründnerhaus	3	1885
18	"	Gemeindepflege	2	1892
19	Fahrnau	"	1	1895
20	Freiburg	Hilfs-Kinderhospital	3	1888
21	"	Versorgungshaus des ev. Stifts	4	1893
22	"	Mädchenheim des evang. Stifts	2	1896
23	"	Waisenhaus des evang. Stifts	3	1896
24	Friedrichsthal	Gemeindepflege	1	1900
25	Friesenheim	"	1	1893
26	Gernsbach	Krankenhaus	2	1869
27	"	Gemeindepflege	2	1883
28	Graben	"	2	1887
29	Haagen	"	1	1897
30	Hagsfeld	"	1	1896
31	Hausen	"	1	1900
32	Heidelberg	Krankenhaus	6	1889
33	"	Privat- und Gemeindepflege	4	1861
34	Heinsheim	Gemeindepflege	1	1899
35	Hornberg	Krankenhaus	4	1895
36	"	Gemeindepflege	1	1900
37	Höllstein	"	1	1899
38	Hüffenhardt	"	1	1900
39	Hugsweiler	"	1	1900
40	Jachenheim	"	1	1890
41	Ilvesheim	"	1	1897
42	Kandern	Krankenhaus	2	1899

3 2	Arbeitsfelder	Art der Thätigkeit	Zahl der Schwe- tern	Grün- dungs- jahr
43	Mandern	Gemeindepflege	1	1897
44	"	Kinderschule	1	1900
45	Karlruhe	Mutterhaus	35	1851
46	"	Krankenhaus des Mutterhauses	35	1857
47	"	Augenabteilung	2	1890
48	"	Kinderkrankenhaus	5	1859
49	"	Marthaherberge	2	1871
50	"	Marthaschule	3	1872
51	"	Marthaheim	3	1890
52	"	Gemeindepflege der Oststadt	3	1893
53	"	" " Südstadt	5	1889
54	"	" " Weststadt	3	1898
55	"	" " Neustadt	2	1900
56	Kniefingen	Gemeindepflege	1	1900
57	Lahr	"	2	1902
58	Langensteinbach	"	1	1892
59	Lörrach	Krankenhaus	5	1874
60	"	Pfründnerhaus	1	1874
61	Lörrach	Gemeindepflege	3	1890
62	Lützelbach	"	1	1898
63	Medesheim	"	1	1900
64	Meißenheim	"	1	1895
65	Mietesheim	"	1	1901
66	Mosbach	"	3	1868
67	Mönchweiler	"	1	1892
68	"	Kinderschule	1	1900
69	Mühlburg	Gemeindepflege	3	1888
70	Müllheim	Kranken- und Pfründnerhaus	3	1882
71	"	Gemeindepflege	2	1884
72	Neckarau	"	4	1885
73	Neckargerach	"	1	1901
74	Neckarbischofsheim	Krankenhaus	2	1891
75	"	Gemeindepflege	1	1885
76	Nonnenweiler	"	1	1900
77	Rußloch	"	2	1889
78	Offenburg	"	3	1892
79	Pforzheim	Kinderhospital	8	1883
80	"	Privat- und Gemeindepflege	3	1883
81	Rheinbischofsheim	Gemeindepflege	1	1897
82	Rintheim	"	1	1896
83	Rüppurr	"	1	1900
84	Sandhausen	"	1	1897
85	"	Krippe	1	1901
86	Schiltach	Gemeindepflege	2	1898
87	"	Krankenhaus	2	1902
88	Schmieheim	Gemeindepflege	1	1901
89	Schoppsheim	Kranken- und Pfründnerhaus	6	1869
90	"	Gemeindepflege	2	1885
91	Schwebsingen	Krankenhaus	2	1900
92	Steinen	Gemeindepflege	2	1897
93	Stetten	Kinderkrankenhaus	3	1871

Q. Q.	Arbeitsfelder	Art der Thätigkeit	Zahl der Schwef-tern	Grün-dungs-jahr
94	Stetten	Krippe	1	1871
95	St. Georgen	Gemeindepflege	2	1897
96	St. Zlgen	"	1	1900
97	Strümpfelbrunn	"	1	1900
98	Sulzburg	Krankenhaus	2	1886
99	"	Gemeindepflege	1	1886
100	"	Kinderschule	1	1886
101	Teutschneureuth	Gemeindepflege	1	1887
102	Thunzingen	"	1	1897
103	Unteröwisheim	"	1	1899
104	Walldorf	"	2	1887
105	"	Astoriahaus	1	1892
106	Welschneureuth	Gemeindepflege	1	1891
107	Weingarten	Krankenhaus	1	1895
108	"	Gemeindepflege	1	1895
109	Weinheim	Kranken- und Pfründnerhaus	5	1874
110	"	Gemeindepflege	4	1871
111	Wieblingen	"	2	1895
112	Wiesloch	"	2	1886
113	Wollbach	"	1	1898
114	Zell	"	1	1891

Gaben-Verzeichnis.

September 1900. Für das Diaconissenhaus: von Zrl. Speyerer 278 M., Hrn. B. durch Nachlaß an einer Rechnung 5 M., Hrn. Dr. Gelpke 20 M., Zrl. Eva Dinkel in Oberkirch 5 M., Hrn. Metzger Kiefer 6 M., Hrn. Käppele 1 M., Hrn. Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Kim von Benrooy 1 M., Frau St. in L. 10 M., Ung. in Nedarbischofsheim 5 M., zum ehrenden Andenken an die verstorbene Frau Defan Zimmern hier von den Hinterbliebenen 50 M., Hrn. König in Knielingen 2 M., durch Schwester Elisabeth von Ung. in Dundenheim 5 M., Ung. in Kaltenbach 10 M., Hrn. Kempfer 10 M., Frau Geh. Rath Kilian 10 M.; für den Schwesternfond: von Frau Rath Jost 10 M., S. S. in B. 5 M., Frau Hugo 10 M., Frau Traut 3 M., Frau Fuß in Knielingen 9 M., zwei Kurgästen in Hornberg 6 M.; für das Marthahaus: von Hrn. Metzger Reichert 3 M. u. Kempfer 2 M., Hr. Kuenger u. Cie. in Freiburg 10 Kilo Früchtesaffee; für das Marthahaus: von Herren Metzger Kempfer 1 M. 50 J., u. Kiefer 2 M.; für Haus Salem in Baden: von einigen Freunden 22 M. 26 J., Ung. 20 M.

Oktober 1900. Für das Diaconissenhaus: von Zrl. Pfander in Weinheim 3 M., Frau Schmidt Wwe. in Menzingen 3 M., einer Freundin des Hauses zum Jahresfest 100 M., G. B. desgl. 10 M., Hrn. Gleichert in Allmannsweiler 20 M., Ung. in Bröckingen 2 M., Frau Kirsch und Ung. in Medesheim je 5 M., Hrn. Pfarrer Hoffmann in Strümpfelbrunn 10 M., Ph. Schmidt in Langensteinbach 2 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Hrn. König in Knielingen 2 M., Frau Friedrich 8 M., Frau Schweizer 2 M., Frau Pfarrer R. 1 M., Zrl. Elise Sehringer in Schopfheim 4 M., Fr. Käppele 1 M., J. 10 M., M. H. Wwe. hier 20 M., den Hinterbliebenen des † Zrl. Speyerer 78 M. 17 J., Hrn. Metzger Kempfer 10 M., durch Hrn. Ferd. Lepp von der Bräderkonferenz des Bezirks Nedarbischofsheim 40 M., Freunden in Dundenheim 150 Eier, desgl. in Graben 3 Säcke Bohnen, Obst u. 1 Laib Brot, Hrn. Gruner in Adelshofen 1 Sack Kartoffeln, Hrn. Gleichert in Jochenheim 8 Körbe Äpfel, Pfirsiche u. Zwetschen, Hrn. Gierich in Ettlingen 1 Häßchen Most, Ung. hier einige Bücher u. Hefte, mehreren Freunden in Jochenheim 25 Pfd. Butter, Frau Gräflin in Dpfingen 1 Korb Obst, Freunden in Viedolsheim Obst u. Eier, desgl. in Weingarten Äpfel, 1 Hefenkranz u. 2 Laibe Brot, Fr. Rupertus in Erlendach 20 Eier, Frau Pfalzgraf daselbst Eier u. Obst, von Herrn des Krankens Freundes daselbst Eier u. Obst, G. W. in Bretten 4 Säcke Kartoffeln, Freunden in Nussloch Obst, Hrn. Metzger Kiefer 1 Lummel u. 1 Schokbraten Hrn. Metzger Kempfer 2 Lummel, Herren Bäcker Biesel 1 Bund, Burkhardt 1 Hefenkranz, Nagel trockene Bede, Freunden in Langensteinbach 1 Wagen Kartoffeln, je 1 Sack Gelberüben u. Kraut, Herren Gebr. Krafft in Jahnau je 1 Korb Äpfel und Birnen, den Erben des † Zrl. Speyerer ein Wasserkissen, ein Bett, verschiedene Bett- u. Leibwäsche, Hrn. Kuenger u. Cie. in Freiburg 20 Kilo Früchtesaffee, Freunden in Spielberg 3 Säcke Kartoffeln, 1 Sack Gelberüben, 3 Körbe Äpfel, Hrn. Stober in Neureuth 1 Sack Kartoffeln, Hrn. Bauer in Königsbach 1 Korb Äpfel,

Freunden in Wollbach 4 Körbe Äpfel, desgl. in Einkenheim 1 Wagen Kartoffeln u. 5 Säcke Kraut; **für den Schwesternfond:** von Ung. in Einkenheim 3 M., Fr. Fuchs in Rosbach 5 M., Frn. Moos 4 M., Frau Ruf 2 M., dch. Schwester Amalie Haag von Ung. in Freiburg 10 M.; **für das Marthahaus:** von den Herren Metzger Reichert u. Kempfer je 2 M.; **für das Marthahaus:** von Frn. Max Engler-Mieggerdt in Mühlheim durch Nachlaß an einer Rechnung 5 M. 36 J., Herren Metzger Kiefer u. Kempfer je 2 M.; **für Haus Salem:** von Frau Krauth 10 M.

November 1900. **Für das Diakonissenhaus:** von Frn. Waldemar Rectanus 8 M. 25 J., Freunden in Ruffheim 4 M. 5 J., Frn. König, Knielingen, 2 M., Frn. Bäcker Schweizer 2 M., Fr. Keller, Mühlburg, 3 M., ein Dankopfer N. N. 10 M., Frn. Metzger Kiefer 6 M., der Hochzeit der Christof Weiß Geleute in Söllingen durch Frn. Pfarrer Strauß 4 M., Frn. Pfarrer Hecht in Blankenloch 5 M., einigen Freunden daselbst 3 M. 50 J., durch Frn. Pfarrer Obländer von Freunden in Eggenstein 11 M. 50 J., durch Herrn Stephan Nagel in Staßforth von Ung. 3 M., Frn. Kämpfe 1 M., Fr. El. W. 5 M., Frn. Metzger Kempfer 10 M., Freunden in Teutschneureuth 9 M. 50 J., desgl. in Rintheim 2 M., Fr. St. in Durlach 13 M., Ung. für Schwestern-Bescherung 5 M., Freunden in Ruffheim 20 Centner Stroh, 200 Köpfe Kraut und 1½ Ctr. Kartoffeln, in Hagsfeld 1 Wagen Kartoffeln, gelbe und rothe Rüben, in Rintheim 1 Wagen Kartoffeln, Zwiebeln und weiße Rüben, in Graben 1 Wagen Kartoffeln, 6 Säcke Kraut und gelbe Rüben, in Spöck 1 Wagen Kartoffeln, 1 Sack Rüben u. 1 Kürbis, in Röttingen 2 Körbe Obst, in Blankenloch 1 Wagen Kartoffeln, Kraut, gelbe und weiße Rüben, in Büchig 1 Wagen Kartoffeln, Kraut, Salat u. Rüben, in Eggenstein 2 Wagen Kartoffeln, Kraut, Salat, 1 Korb Äpfel, 1 Laib Brot, in Staßforth 3 Säcke Kartoffeln, 2 Säcke Frucht, etwas Dürrobst und Mehl, in Baisenhäusen 6 Säcke Kartoffeln und Kraut, in Hochstetten 6 Säcke Kartoffeln und Kraut, in Teutschneureuth 3 Wagen Kartoffeln, einige Säcke Kraut und Rüben, Frau Erb in Dundenheim 6½ Pfund Butter, Frn. Heinrich Härdle IV. in Heidesheim 4 Säcke Kartoffeln, Frn. Behringer in Brökingen 1 Korb Obst und 1 Büchse Honig, Frn. Hofheinz in Spöck 2 Pfd. Butter, Frn. Wilhelm Gräff, eine Anzahl Erbauungsbücher, 3 Cartons Briefpapier, 8 Stück Federhalter, Frn. Schirmsfabrikant Müller 2 Sonnenschirme, 12 Pr. Handschuhe, 1 Dgd. Stehfragen, 5 Grabatten, Frn. Kühlewein eine Anzahl Bücher, Frau Professor Ritter getr. Kinderkleider und Spielwaren; **für den Schwesternfond:** von Frn. Oberlandesgerichtsrats Pauli in Kandol 20 M.; **für das Marthahaus:** von Herren Metzger Reichert 3 M. u. Kempfer 2 M., Frn. Böhler 5 M., Fr. Hofrath Hayd 4 M.; **für das Marthahaus:** von Herren Metzger Kempfer 1 M. 50 J. und Kiefer 2 M.

Dezember 1900. **Für das Diakonissenhaus:** von Ihrer Großh. Hoheit der Frau Fürstin Wittve zur Lippe 50 M., ferner von Freisrau v. Bodman 30 M. zu Weihnachten und 10 M. für den Krankenfreund, 2 Ung. je 3 M., Frau Oberrechnungs Rath Reiß 10 M., Herrn Friedr. Hauth in Eisingen 5 M., Ung. in Welschneureuth 1 M. 40 J., durch Frn. Dr. Krumm 20 M., Ung. 20 M., Frau Wörfer Ww. 20 M., Frn. Architekt Bayer 10 M., der Mühlburger Brauerei vorm. Freiherrl. v. Seidenack'sche Brauerei 50 M., Fr. Vogt 10 M., Ung. 3 M., Frn. Oberschloßhauptmann v. Offenhardt-Bertholz 30 M., Frau Otto Heßig 20 M., Frn. Schuhmacher für die Kranken 10 M., Frau Bäcker Schweizer 2 M., Frau v. B. 30 M., Frau v. Reischach 10 M., Frn. Optm. Sch. 10 M., Frau Pfarrer Heßig 20 M., Frau Theodor Hügler 5 M., Fr. L. W. 5 M., Frau Pfarrer Eisenlohr Ww. 4 M., Fr. Seitz 6 M., Frau Charl. Diederhoff 5 M., Frn. Oberbaurath Baumeister 5 M., Frau E. Buhl 2 M., Frn. Metzgermstr. Kiefer 10 M., G. B. 10 M. Weihnachtsgabe, Freunden in Welschneureuth 1 Wagen Kartoffeln, 3 Säcke Kraut und etwas Rüben, Frn. Lehrer Braun Rüppurr, 1 Glas Honig, Ung. einige Pfund Wolle und Baumwolle, Frn. Kaufmann Bloß eine Parthie Schachteln mit

Toilette-Gegenständen, Frau Oberbürgermeister Lauter 4 Hemden, Hrn. Kaufmann Fischer 2 Stücke Baumwollflanell und 1 Stück Cretonne, durch Hrn. Geh. Oberposttrath Heß von Hrn. Fabrikant F. Wolff & Sohn 4 Dtd. Weihnachtsseife, 4 Dtd. Boraxseife, Hrn. Leipheimer & Wende 5,80 m Molton, 6 m Schürzenstoff, 6 m Cretonne, 8 m Blousenstoff, 3 m Flanell; für das **Marthahaus**: von Frau Hofrath Hayd 3 M., Frau Ellstätter 2 M., Frau Gräfin v. Sponed verschiedene getragene Kleidungsstücke, 1 Kindermütze, 2 Pr. Kindertrümpfe, 9 Blumenkarten, Äpfel; Geschwister Knopf $\frac{1}{2}$ Pfd. Wolle, 1 Mütze, 3 wollene Tücher, 2 Pr. Handschuhe, 4 Hemden, 4 Handtücher, 2 Scheeren, 1 Blouse, eine Parthie Vorhang- und andere Reste; Geschwister Burg 4 Mützen, 3 Pr. Strümpfe, 1 Hemd, 3 Schürzen, 2 Blousen; Frau Oberbürgermeister Lauter 4 Unterröcke.

Ferner:

Von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog an Stelle von Wellenholz 120 M., von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin 100 M. als Weihnachtsgeschenk für die Marthaschule und 50 M. für die Schwesternbescherung, v. Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm 100 M., von Seiner Großh. Hoheit dem Prinzen Karl 50 M. und Ihrer Hochgeboren der Frau Gräfin von Rhena 20 M. Ferner haben wir erhalten für das **Diaconissenhaus**: v. Fr. Reiß geb. Freim Seutter v. Böken zur Weihnachtsgescherung f. d. Schwestern u. arme Kranke 30 M., Hrn. W. R. 5 M., v. d. Maschinenbaugesellschaft vorm. Grikner, Durlach, 100 M., Ung. Riedelsheim 4 M., Frl. Theod. Specht in Hugsweier, 2 M., Hrn. Postweil. 5 M., Hrn. Käppele 1 M., Fr. Metzger Kiefer 10 M., F. 3 M., Sp. 10 M., 3 Ung. je 2 M., W. R. $\times \times$ 20 M., Fr. Major Krefmann 10 M. z. Bescherung u. 10 M. f. d. Schwesternfond, Freifrau v. Rothberg 3 M., Hrn. Chr. Kempf 25 M., Fr. Joser Ww. 10 M., Hrn. Carl Loh 10 M., Hrn. Bäcker Ludw. Nagel 5 M., v. e. Bibelstunde in L. 6 M. 20 J., Fr. Emma Jung 5 M., Hrn. J. Wölth u. Fr. 10 M., Hrn. Geh. Rath v. Marschall 25 M. (gewöhnl. Beitrag 10 M., f. d. Schwesternbescherung 10 M., u. f. d. kranken Kinder 5 M.), Freifrau v. Dusch 5 M., Hrn. Dr. R. 20 M., W. B. 10 M., v. W. 10 M.; durch Hrn. Mediz.-Rath Bähr v. Arno u. Edwina 10 M., Hrn. J. F. Nagel, Baugeschäft, 20 M., Hrn. Wein-schenk 5 M., Hrn. Emil Gerber, Privat. 20 M., Frau H. 3 M., Hrn. Wolf, Durlach, 10 M., Fr. Winter, Paris, 16 M., Frl. Martini 5 M., Fr. E. W. 10 M., Fr. Consul Grünberg 10 M., Hrn. Metzger Kempfer 10 M., Fr. Jul. Rambacher 5 M., Fr. Geh. Rath Engler 20 M., Fr. Geh. Kriegsrath Zehr Ww. 10 M., Hrn. Dr. Reß 10 M., Hrn. Pfarrer Himmelheber, Wollbach 10 M., G. B. 10 M., und durch die Wohlthätigkeitskasse von Herrn Stadtrath Höpfner 20 M., C. E. 10 M., Herrn Freiherrn von Hardenberg 20 M., der Brauereigesellschaft vorm. J. Moninger 30 M., und die Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempp 20 M.; für das **Kinderkrankenhaus**: von Fr. E. G. geb. B. 4 M., W. E. 5 M., für das **Kinderfreibett**: v. Elisabethenverein 50 M., Sophien-Frauenverein 30 M., evang. Krankenverein 7 M., Hrn. u. Frl. v. G. 31 M., Fr. L. 5 M., Fr. G. u. Frl. W. 6 M., Fr. v. L. 3 M., Fr. W. B. 2 M., Fr. A. B. 3 M., Fr. Geh. Rath B. 5 M., Fr. W. St. 10 M., Frl. G. 3 M., Fr. B. 3 M., A. B. 2 M., Fr. F. W. 3 M. Ferner Fr. Reiß geb. Freim Seutter v. Böken e. Parth. Kinderkleidungsstücke, Spielwaren u. 4 Pack. Nürnberg. Lebkuchen, Hrn. Kaufm. Glaser $\frac{1}{2}$ Stück Schürzenstoff, Hrn. Kaufm. Dertel 3 Dtd. weißleimene Taschentücher, W. W. $\times \times$ e. Parth. Kleidungsstücke, Hrn. Boländer 2 Stück je 25 m Baumwollflanell, 35 m Cretonne, Ungen. getr. Kleidungsstücke f. bedürft. Arme, Hrn. Hesser u. Kiefer 3 Tischdecken, Fr. G. Gartner Wwe. 25 Pfd. Waschseife, Fr. Berthold Wwe. 2 Düten Baumkondect, 1 Packet Lebkuchen, Fr. Eberhard 1 Pr. Kinderstrümpfe, v. Marie K. desgl., Frl. Krumm 2 Kinderhemdchen, 1 woll. Röschchen u. 1 Puppe, Fr. E. G. geb. B. 18 Kindertaschentüchl., 1 Pr. Strümpfe, 1 Kittelchen, Fr. Wölthotr getr. Kinderkleidungsstücke, 1 Düte Backwerk, Ung. e. Parth. Briefpapier, Notizbücher, 4 Bilder, Hrn. Behrens 1 Kanne Fußbodenlack, Hrn. Gust. Oberst

1 Dkd. leinene, $\frac{1}{2}$ Dkd. baumwollene Taschentücher, Fr. Maria Rees 1 Kistchen Baumschmuck, 50 Pfeffermünzbdöschchen, 30 Eimerchen, Freunden i. Liebolsheim 1 Wagen Kartoffeln, Kraut u. etwas Gerste, Frn. Kuenger u. Cie. in Freiburg 20 Kilo Früchtenkaffee, Frn. Fischer je 5 Pfd. Bohnen, Erbsen, Linsen, Reis, Gerste, Zwetschgen, Frn. Karl Baumann 5 Pfd. Kaffee, 6 Pfd. Holzmansuppe, Frn. Roth je 5 Pfd. Reis, Erbsen, Zwetschgen, Linsen, Gerste, Gries u. 10 Pfd. Hasercacao f. Kinderkrankenhaus; für das **Marthahaus**: v. W. R. 5 M., Frn. Metzger Kiefer 5 M., Fr. v. Wurmb. 1 M., Fr. DuVigneau 10 M., Frn. Geh. Rath Zehr. v. Marschall 5 M., Frn. Kaufm. C. Glaser 12 m Baumwollzeug, Frn. Kaufm. Chr. Dertel 25 m Cattun, Frn. Kaufm. Wilh. Boländer 10 m Hemdenflanell, 15 m Rockstoff u. 15 m Kleiderstoff, Frn. Bäcker Böckle 4 $\frac{1}{2}$ Pfd. Confect; für die **Marthaschule**: v. Fr. v. Menzinger 10 M., Fr. v. Wächter 10 M., Frau Konjul Grünberg 10 M., Fr. Limberger 5 M., Fr. Maier 3 M., Fr. Frier 5 M., Fr. Richard 2 M., Fr. Zürcher 2 M.

Ferner:

Frau F. Wolff Wwe. u. Familie in Mannheim für ein Freibett für **chirurgischranke Kinder** 4000 M.; sodann für das **Dankenshaus**: von Fr. Emmy Schoch 10 M., Fr. Koch 5 M., Fr. Anna Salzer 5 M., Frn. Archivrat Dr. Obser u. Frau 10 M., Frn. Dr. Gelpke 10 M. f. d. Bescher. u. 10 M. f. d. Schweisternfond, Fr. Pfr. Büchel Ww. 4 M., Fr. Holderer, Dinglingen 10 M., Fr. Geh. Rat Zimmer f. a. Kranke 3 M., Fr. L. R. 50 M., Frn. Heinr. Bauer 10 M., Fr. Apoth. Roth 5 M., Wd. Neu 1 M., E. v. B. 25 M., dch. Frn. Kirchner. Zingado v. e. Arbeiterin 3 M., Frn. u. Fr. Geh. Rat Kund 10 M., Frn. E. Buchleiter 2 M., Frn. Dr. Claus 10 M., Frn. R. R. B. 5 M., Frn. Wd. Meyer 3 M., Fr. Pfr. R. Ww. 10 M., Fr. Diehr 10 M. f. Bescher. u. 10 M. für den Schweisternfond, Fr. Renz 5 M., Ung. 5 M., Frn. Geh. Rat Becker 20 M., Fr. Math. Trautwein 10 M., Fr. D. R. R. B. 25 M., dch. d. ev. Kirchen- u. Volksblatt 128 M. 25 J., Frn. Dr. St. 5 M., Frn. Bäcker Burkhardt 5 M., dch. Herren Müller & Gräß v. Frn. Stadtrat Dr. Binz 5 M., Fr. Emilie Brest 5 M., Fr. Paul. Schumann, Bretten 5 M., Herren W. Friedrich & Cie. 5 M., Frn. Rsm. Schaller 10 M., Frn. B. G. R. Müller 10 M., Fr. Cornely 30 M., Ung. 4 M., Fr. Heimbürger 10 M. u. f. a. Kranke 10 M., dch. Frn. Geh. Rat v. Marschall: Ung. 20 u. 5 M., E. v. B. auf Dietrich f. a. Kranke 50 M., Ung. Spielberg 10 M., Fr. Friedländer Beitrag z. Rosaliensfreibettchen 50 M., Frn. Walter Walter 20 M., Fr. v. Klüber 20 M., Frhr. v. Neubronn 10 M., Frn. Zoller 5 M., Fr. v. Rüdert 5 M., f. d. Schweisternbescher. u. 5 M. f. d. Marthaschule, Frn. A. Becht 5 M., ferner dch. d. Wohltätigkeitsklasse v. Frn. Brauereibes. Prinz 10 M., Frn. St. 15 M., Fr. Bank. Abrah. Straus Ww. 50 M., der Filiale d. Rhein. Kreditbank 50 M., Frn. Brauereibes. Kammerer 20 M., Frn. Arch. Walder 25 M., E. v. B. 12 Pfd. woll. Strickgarne u. 3 $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. Halbwolle, Fr. E. Arz e. Part. Verbandmaterial, Wachsstock u. Gummispielswaren, Frn. Rohm 3 Irrigatoren, 8 Thermometer, 5 Taschmesser, Geschw. Perrin 7 seid. Tücher, 1 Schachtel Radeletuis, Fr. Kond. Desterle 3 Düten Badwerk, 6 Herzeblutchen u. Baumkonfekt, Frn. Blankenhorn, Mühlheim 24 Fl. Marktgräserwein, Frn. Bäcker Riesel verschied. Badwerk, Frn. Wilh. Bäsken 20 Fl. Weißwein, Frn. Kühn 30 m Futterstoff, 12 m Kleiderstoff, Fr. Stein-Denninger 1 Rock, 6 Korsetten u. Schoner, Frn. Jost 3 Flaschen Malaga, Frn. Bachmann 1 Korb Äpfel, Frn. Mittenmeier, Bühl 24 Fl. Pfenthaler, Frn. Aug. Schulz 2 Männerhemden, $1\frac{1}{2}$ Dkd. Taschentücher, Tierschutzverein 50 Kalender, Herren Meyer & Kerling 14 Fieber- u. Badethermometer, Frn. Langer 12 Schreibmappenkalender, W. A. 2 Schachtel Christbaumlichter, 1 Schachtel Seife u. Weichenwaschpulver, Frn. Roth Pfeffernüsse u. 80 Orangen, Ung. 16 Bilderbücher, Frn. Chr. Gierich, Ettlingen 1 Sack Mehl, Frn. Ziegler 1 Kistchen Feigwaren, Fr. Zuchs Ww. Rippenheim 20 Lit. Weißwein, Frn. Zoller 1 Dute Badwerk; für das **Marthahaus**: von Fr. Minist. Rat Keller 2 M., Fr. Böhm 2 M., Fr. Apoth. Roth

3 M., Hrn. Komm. Rat Lorenz 4 M., Hrn. Grupe 10 M., Fr. Trautwein 10 M., Fr. Perin 40 Einweiber u. 20 Nadelkissen, Ung. 2 Schirme u. 4 P. Handschuhe, Fr. Stein-Demninger 4 Norjetten, Hrn. Bäcker Niesel 3 Düten Konfekt, Hrn. Kämpfe 5 1/2 Pfd. ger. Speck, 65 St. verschied. Würste.

Ferner:

Für das Diakonissenhaus: von Hrn. Uhrmacher Pfetsch dch. Nachlaß an einer Rechnung 25 M., dch. Hrn. Major Krefmann Vermächtnis der † Frau Predt 300 M. (davon für den Schwesternfond 150 M.), Frau Kaufmann Wilh. Daumiller 10 M., Hrn. Medizinalrat Kaiser 10 M., Hrn. Dr. Roth 25 M., Hrn. und Frau Dr. Müller 10 M., Hrn. Friederich in Sulzfeld 10 M., Ung. 10 M. und 2 M., Frau L. R. 50 M., Hrn. Dr. A. B. 50 M., Hrn. Konditor Schilling 1 Bund und einige Lebkuchen, Hrn. Bäcker Schweizer einen dicken Kuchen, Frau Bäcker Schmidt einen Weihnachtsstollen; **für das Marthahaus:** von einem Dienstmädchen 1 M.; **für das Marthahaus:** von Herren Metzger Kempfer 1 M. 50 J. und Kiefer 2 M., Komtesse Wilding 10 M., den Damen des Heims als Weihnachtsgabe 110 M.; **für das Haus Salem in Baden:** von Frau Hauptlehrer Fischer 5 M.

Januar 1901. Für das Diakonissenhaus: von Frfr. v. Rüd. Jahresbeitrag 10 M., Hrn. Weber, Brach 3 M., Fr. Oberkirchenrat Zähringer 3 M., d. † Hrn. Fritz Brenner, Reutlingen, Vermächtnis 50 M., Hrn. Bankier Hecht dch. Hrn. Geh. Oberpostrat Heß 10 M., a. d. Wohlthätigkeitskasse 10 M., von d. † Kinderschwester Salome Holderer, Metersheim 10 M., B. S. 100 M., d. Damen d. evang. Stifts in Freiburg Weihnachtsgabe f. d. Schwestern 60 M., Ung. 8 M., 5 M., 3 M. u. 10 M., Fr. Hptm. Lutschka 10 M., Hrn. Apotheker Helfrich, Königsbach 10 M., Fr. Postdirektor Beder 3 M., Hrn. Prof. Garrecht, Wertheim 5 M., Hrn. Maier hier 10 M. 40 J., Ung. in Piedolsheim 4 M., Hrn. Bezirksarzt Geier, Durlach 10 M., Hrn. König 1 M., Hrn. Wagnermeister Haller 1 M., d. Weihnachtsbaum d. Stuttgarter Sonntagsblattes dch. Hrn. Pfarrer Dorisch 25 M., Fr. Pfarrer Bürk 3 M., Fr. Schäfer 1 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Fr. Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Kämpfe 1 M., Ung. 2 M., 1 M. u. 3 M., Hrn. Mühlenbesitzer Deeken, Wosbach 10 M., Hrn. Kempfer 10 M., Ung. 10 M., Gräfin Wilding de Hadeli 20 M., Hrn. F. F. Nagel Baugeschäft 4 M. 96 J. dch. Nachlaß an einer Rechnung, Hrn. Tapezier Spath desgl. 14 M., Hrn. Dr. Krumm für chirurg. Kinderfreibett von verschiedenen Gebern 236 M., Hrn. Chr. Gierich, Ettlingen 100 Pfd. Kaisermehl, Herren Bäcker Nagel, Burkhardt, Schweizer, Niesel je 1 Brekel, Hrn. Metzger Kempfer 1 Schinken u. 1 Schinkenwurst, Fr. Hofbäcker Schmidt 100 Pfd. Kaisermehl, Frfr. v. Göler geb. Freilin v. Gähling 2 Bände Illustrierte Zeitung; **für das Kinderkrankenhaus:** von Frau Bender 1 M., Fr. Nebtiffin v. Wenkingen f. d. Freibettchen 6 M.; **für den Schwesternfond:** v. B. S. 20 M., Fr. Krauß 1 M., Fr. Krieger 3 M.; **für das Marthahaus:** v. Fr. Bender v. Großscholzheim 10 M., Komtesse Wilding 10 M., Herren Metzger Kiefer 2 M., Kempfer 1 M. 50 J.

Februar 1901. Für das Diakonissenhaus: von Frau Restaurateur Groß 30 M., Ung. in Jochenheim 3 M., Hrn. Sauer u. Fr. Ergenzinger in Wiesloch je 1 M. 50 J., Fr. Kym in Schoppsheim 200 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Hrn. Otto König in Knielingen 3 M., Hrn. Milchhändler König 1 M., Hrn. L. Kämpfe 1 M., Hrn. Prof. Helbing 5 M., Hrn. Bäcker Schweizer 2 M., 2 Ung. in Allmannsweiler 3 M. u. 4 M., 2 Ung. je 3 M., dch. Hrn. Pfarrer Strauß in Söllingen aus dem Klingelbeutel 2 M. und aus der Zehntkasse 10 M., Hrn. Fuhrmann für arme Kranke 5 M. 39 J., Hrn. Dr. G. B. 20 M., Frau A. Wiv. 5 M., Hrn. Pfarrer Allmann 12 M., Hrn. Metzger Kempfer 10 M., Frau Siebert 3 M., Freunden in Dundenheim 50 Eier, desgleichen in Jochenheim 60 Eier u. c. Ballen Butter; **für den Schwesternfond:** von Frau Lueger 20 M., Frau Klumpp in Gernsbach 40 M., Ung. in Raistatt

3*

10 M.; ferner an Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränkliche Schwestern: ein Baustein zur Erinnerung an eine liebe Verstorbene von deren Angehörigen 50 M., desgleichen von Frau A. in Weinheim 10 M., Hrn. Dr. E. B. 20 M.; für das Marthahaus: von Hrn. Kempfer 4 M., Hrn. Reichert 2 M.; für das Marthahaus: von Hrn. Kiefer 2 M., Hrn. Kempfer 1 M. 50 J.

März 1901. Für das Diakonissenhaus: von Frau Citel Ww. 20 M., d. Kontor des Karlsruher Tagblattes dch. Verzicht auf Insertionskosten von 86 M. 17 J., Frau Seibert 2 M., Frau Schweizer 2 M., Hrn. Ermel in Knielingen 10 M., der Familie Biegler in Zuzenhausen 5 M., dch. Hrn. Ferd. Lepp in Neckarbischofsheim v. Ung. u. ihm selbst je 10 M., Hrn. Joh. Weber 5 M., Frau Junker 2 M., Ung. hier 20 M., Frau Borell 4 M., Hrn. König 1 M., Hrn. v. Benrooy 1 M., Hrn. Mezger Kiefer 10 M., Hrn. Hopf 10 M., Hrn. Benjamin Schnebel in Jochenheim 20 M., Hrn. Stadtrat Käppele 1 M., Hrn. Mezger Kempfer 10 M., Hrn. Hofheinz in Wiesloch 5 M., einer dankbaren Kranken in Karlsruhe-Mühlburg 10 M., Freunden in Knielingen 6 M.; für den Schwesternfond: von Frä. Hedwig Schulz in Schramberg 20 M.; ferner an Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränkliche Schwestern: von Frau Dr. E. aus Dankbarkeit 50 M., Frau Prof. Held 20 M.; für das Marthahaus: von den Metzgermeistern Hrn. Reichert 3 M. und Hrn. Kempfer 2 M.; für das Marthahaus: von Frau v. Wächter 10 M., Hrn. Max Engler-Mieggerdt in Mühlheim durch Nachlaß an einer Rechnung 2 M. 48 J., den Herren Metzgermeistern Kiefer und Kempfer je 2 M.

April 1901. Für das Diakonissenhaus: von den Hinterbliebenen der verstorbenen Frau Oberstleutnant Wachs Ww. 500 M., desgl. der Frau Bella Homburger 300 M., Hrn. Julius Böller 3 M., Ung. zum Ofterfest 5 M., Fr. Breitling in Sulz 10 M., Fr. Grimmer 5 M., Fr. Hofmann in Donaueschingen 5 M., Fr. Schweizer dch. Nachlaß an einer Rechnung 2 M., Hrn. Ad. van Benrooy 20 M., Ung. in Mutschelbach 3 M., Hrn. Pfarrer Meerwein in Palmbach 2 M., Hrn. Mezger Kiefer 10 M., Fr. Frank Ww. 18 M. 46 J., der Sammelstelle der „Kirche“ in Heidelberg 15 M., Hrn. Mezger Kempfer 10 M., Ung. in T. 10 M., Fr. Rechnungsrat Kamm Jahresbeitrag 50 M., Hrn. König 1 M., Hrn. Wurm 1 M. 40 J., dch. Hrn. Dr. Krumm für das Wolfssche Kinderfreibett von Hrn. Dr. E. 30 M. u. Hrn. Prof. A. 3 M., Hrn. Wilh. Bäsken 20 Liter Tischwein, Hrn. Krautinger 1 Dsd. Schutzbrillen, Frä. Julie Brett 1 Stellkissen, Freunden in Knielingen 1 Wagen Kartoffeln, desgl. in Jochenheim 6 Pfd. Butter, Hrn. Bäcker Burkhardt 1 Korb trockene Weide u. Brot; für den Schwesternfond: von Hrn. Julius Böller 10 M., Fr. Rechnungsrat Keller 5 M., Ung. 10 M., Fr. Prof. Schmidt 15 M. 65 J., Ung. 50 M., dch. Schwester Johanna Baumann v. Ung. 20 M., Hrn. Walsch 8 M.; für das Marthahaus: v. Fr. Defan Sachs 10 M., Herren Mezger Kiefer und Kempfer je 2 M.

Mai 1901. Für das Diakonissenhaus: von Hrn. Prof. Leichmüller 10 M., Ung. 10 M., Fr. Johanna Jech in Weingarten aus Dankbarkeit 25 M., Hrn. Bäcker Schweizer dch. Nachlaß an e. Rechnung 2 M., Hrn. Mezger Kiefer 10 M., Hrn. Käppele 1 M., Hrn. König 1 M., Fr. Hofheinz in Wiesloch 4 M., Hrn. Pfarrer Kerth in Jochenheim 10 M., Fr. Sophie Keller 2 M., Ung. in Donaueschingen 50 M., Hrn. Kempfer 10 M., Hrn. v. Benrooy 1 M., Hrn. Goldermann in Börrach 2 M., Fr. Ernst 2 M., Fr. Physikus Krauß in Mosbach 10 M., einigen Freunden in Jochenheim 100 Eier und $4\frac{1}{2}$ Pfd. Butter, Ung. daf. 100 Eier, mehreren Freunden in Dundenheim 225 Eier; für den Schwesternfond: von Hrn. O.L.G.R. Pauli in Randel 30 M., Ung. in Pförzheim 5 M., Hrn. Gerichtsassessor Schliephacke 50 M., Frä. H. B. hier 10 M.; für das Marthahaus: von Hrn. Reichert 3 M., Hrn. Kempfer 2 M.; für das Marthahaus: von Hrn. Kiefer 2 M., Hrn. Kempfer 2 M., Fr. v. Wader 2 M.

50 J., Fr. Wahl 11 M. 50 J.; ferner an Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränkliche Schwestern: von Ung. in Emmendingen 3 M.

Juni 1901. Für das Diakonissenhaus: von Hrn. Prof. Dr. Müller 15 M., Freunden in Donaueschingen 24 M., Ung. 10 M., Hrn. Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Stadtrat Käppele 1 M., Ung. 3. Andenken a. e. Verstorbene 20 M., Fr. Kumpf, Eberbach 3 M., Ung. in Haag 3 M., desgl. in Brombach 5 M., Hrn. König, Knielingen 1 M., S. B. 3 M., dch. Hrn. Hauptlehrer Rittmann Deschelbronn v. d. Hahn'schen Gemeinschaft des Bezirks Pforzheim 80 M., Zrl. Kreißelmeyer, Ruchheim 5 M., Zrl. Schulte 5 M., Hrn. Max Engler-Kieggardt, Mühlheim dch. Nachlaß a. e. Rechn. 10 M. 72 J., Zrl. Aug. Peterson f. d. Wolff'sche Kinderfreibett 10 M.; für den Schwesternfond: von Ung. in Heinsheim 10 M., Fr. Gerhard 10 M., Fr. Hugo 10 M., Zrl. Clara Münz 3 M., Fr. Altbürgermeister Weber, Bröckingen 5 M., Fr. Georg Klütisch daf. 5 M., Hrn. Föhrenbach 30 M., Ung. 20 M., Hrn. Winkler 5 M.; für das Marthaheim: von d. Herren Metzgermeistern Kiefer u. Kempfer je 2 M.

Juli 1901. Für das Diakonissenhaus: von d. Familie Schwend in Dinglingen 100 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M. u. 10 M., dch. Hrn. Sekretär Koch v. verschied. Geborn 36 M. 70 J., a. d. Diözese Schopfheim Pfingstkollekte 64 M. 32 J., Hrn. Schnürer 2 M., Hrn. König 1 M., Fr. Timm 10 M., Ung. 5 M., Fr. Schweizer 2 M., Hrn. Käppele 1 M., Fr. Grether in Thunringen 5 M., 2 Ung. in Schopfheim 5 u. 10 M., dch. Fr. Gartner Ww. hier 9 M., Hrn. Metzger Kempfer 10 u. 10 M., Zrl. Helene Wiese f. arme Kranke 10 M., Zrl. K. in Niententhal 10 M., W. K. hier 10 M., Fr. Ida Rink 1 M., Ung. für arme Kranke 35 M., Hrn. Oberlehrer Jäger f. d. chirurg. Kinderfreibettchen dch. Hrn. Dr. Krumm 30 M., dch. Nachlaß a. e. Rechn. v. Hrn. Schreiner Walz 3 M. 75 J. u. 5 M. 13 J., Hrn. Bildhauer J. Baumeister 3 M., der Sonntagsschule f. Benützung der Kapelle 20 M., Hrn. v. Rottberg 65 Exemplare der Zeitschrift „Die Woche“, Zrl. Kreßmann 5 Zl. Apfelsinen-Essen, Hrn. Brombacher 12 Jahrg. d. Zeitschrift „Ueber Land u. Meer“, Freunden in Dundenheim 60 Eier, desgl. in Jochenheim 170 Eier, Hrn. Bäcker Klaus 1 Korb trock. Brötchen, Fr. Kern Ww. 12 Zl. Bordeaux u. 13 Zl. Tokajer; für den Schwesternfond: von Fr. Direktor Hummel 20 M., Ung. 3 M., Frau Wilh. Blantenhorn in Mühlheim dch. Schwester Pauline 20 M., Ung. in Müppurr 2 M., Fr. Hugo 20 M.; für das Marthahaus: v. Zrl. Babette Hoh 3 M., Hrn. Metzger Reichert 4 M., Hrn. Metzger Kempfer 1 M. 50 J.; für das Marthaheim: Hrn. Metzger Kiefer 2 M., Hrn. Metzger Kempfer 1 M. 50 J., Hrn. Schlosser Riby 1 M. 40 J.; ferner an Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränkliche Schwestern: v. Frau Apotheker Kübler, St. Ludwig dch. Schwester Emma Hoffmann in Baden 5 M.

August 1901. Für das Diakonissenhaus: von Fr. Pfarrer Goos, Wentheim 5 M., dch. Hrn. Hauptlehrer Schänble v. d. Hahn'schen Gemeinschaft in Wörsingen 35 M. u. 35 M. von d. Brüdertkonferenz allda, d. Hahn'schen Gemeinschaft in Kleinsteinbach 15 M., Ung. Heidelberg 2 M., Frau Bäcker Schweizer 2 M., Ung. 2 M., S. K. 2 M., Hrn. Käppele 1 M., Hrn. Krieg 1 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Hrn. Rechnungsrat Fleisch 5 M., Hrn. Pfr. Meerwein 2 M., Hrn. Metzger Kempfer 10 M., Ung. Redarbischofsheim 5 M., Fr. Müller in Eisingen 2 M., Hrn. Hofheinz, Wiesloch 4 M., Ung. Aue 5 M., Hrn. Prof. S. für d. chirurg. Kinderfreibett 5 M., Hrn. Pfr. Mayer 3 M., G. B. 2 Jahrg. d. evang. Kirchen- u. Volksblattes, Hrn. Oberschloßhauptmann von Offenhardt-Berkholz eine größere Partie illustrierte Zeitschriften, Fr. Schenkel, Durlach 1 Korb Bohnen, Freunden in Graben einige Körbe Bohnen und Gurken, Hrn. Gruner, Adelsbosen 1 Säckchen Kartoffeln und Äpfel, Hrn. Schwend, Dinglingen 1 Korb Obst; für den Schwesternfond: v. der Familie Friedrich Klingel, Heidelberg, in dankbarer Erinnerung f. geleistete

Diakonissenpflege 500 M., Hrn. Friedrich Nikolai 10 M., Fr. Klein Ww. 30 M., Hrn. Rechnungsrat Pleisch 5 M., Fr. Zürcher 10 M.; für das **Marthahaus**: von Fr. Zimmermann, Stuttgart 10 M., Hrn. Metzger Kempfer 1 M. 50 J., Hrn. Reichert 3 M.; für das **Marthahaus**: von Fr. Steinbrecher 10 M., Hrn. Metzger Kiefer 2 M., Hrn. Metzger Kempfer 1 M. 50 J.; ferner an **Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränklige Schwestern**: von unserer verstorbenen Schwester Jakobine Heinzelmann 500 M., R. N., Neckarbischofsheim 3 M.

September 1901. Für das **Diakonissenhaus**: v. Fr. Abby Friedländer Ergebnis der Sammlung früh. Schülerinnen des Töchter-Instituts Friedländer anläh. des 40jähr. Bestehens dieser Anstalt für das Rosalien-Kinder-Freibett 2460 M., Fr. Emilie Dittweiler Vermächtnis 15 000 M. u. 8198.86 M. für den Schwesternfond, v. d. verst. Fr. Fabr. Adolf Debattis Wwe., Emma geb. Rudolph hier ein Vermächtnis von 500 M., ferner von Hrn. König in Knielingen 1 M., Opfer bei e. Hochzeit i. d. Kapelle 34.90 M., Freih. v. U. 30 M., d. Fam. Klippel i. Dundenheim 12 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Fr. Bäcker Schweizer 2 M., Fr. Kappeler 1 M., Fr. Oberkirchenrat Järinger 4 M., Hrn. Konditor Freund 10 M., Fr. Pfander i. Weinheim 3 M., Ung. i. Gernsbach 10 M., J. hier 10 M., Ung. 10 M., Hrn. Metzger Kempfer 10 M., Ung. i. Sulzfeld 2 M., Fr. Brauerbeis, Friedrich Bischoff Wwe. 50 M., Fr. Professor v. Müller 5.35 M., Ung. für das Kinderfreibett 10 M., Freunden i. Dundenheim 180 Eier, Hrn. Beck i. Königshofen 1 Sack Gerste, Ung. hier ein vollst. Bett; für den **Schwefternfond**: v. Fr. Brauerbeis, Friedrich Bischoff Ww. 50 M., Hrn. Pfarrer Kall i. Sulzburg 10 M., Hrn. Paul Collrey 5 M.; für das **Marthahaus**: von Hrn. Metzger Schmitt 5 M.; für das **Marthahaus**: von Comtesse Wilding 50 M., Hrn. Metzger Kiefer 2 M., Hrn. Metzger Kempfer 1.50 M.; an **Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränklige Schwestern**: von unseren Schwestern in Weinheim 10 M.

Oktober 1901. Für das **Diakonissenhaus**: von Hrn. Max Engler-Nieggardt, Mühlheim 10.64 M., den Erben des Hrn. R. H. G. Leiter Nipoldsau, ein Legat v. 220 M., Fr. Valeria Bourquin Wwe., Basel, Vermächtnis 196.19 M., Fr. Blechner Th. Trabinger Wwe. hier, Vermächtnis 60 M., Fr. Fabrit. Adolf Debattis Wwe. hier, Vermächtnis 500 M., Frau Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Stadtrat Kappeler 1 M., Hrn. König 1 M., Fr. Liebel 3 M., Fr. Barb. Schropp 3 M., Fr. Eberhardt 5.20 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Hrn. Metzger Kempfer 10 M., Fr. Böldner 2 M., Hrn. Bartning für d. Erwachsenen-Freibett 12.60 M., Freunden i. Jittersbach 1 Wagen Kartoffeln, einige Säcke Kraut, Nessel u. Dürrobst, Freunden i. Langensteinbach 1 Wagen Kartoffeln und 1 Sack Kraut; für den **Schwefternfond**: von Hrn. Geheimrat Ruzmaul, Heidelberg 60 M., Hrn. Dr. Gelpke 20 M., Hrn. Müller Kaderlein, Riegel 40 M., Fr. Kiefer hier 1 M., den Erben der verst. Fr. Medizinalrat Salzer hier 200 M.; für das **Marthahaus**: von Fr. Pfarrer Walter 20 M., Fr. Dopp 5 M., Hrn. Walter Grether 4.20 M., Hrn. Metzger Kiefer 2 M., Hrn. Metzger Kempfer 1.50 M.; ferner an **Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränklige Schwestern**: von G. B. 10 M., dch. Schwester Emma Hoffmann, Haus Salem, Baden, von Hrn. L. Waag 25 M., Hrn. Pfarrer Hochstetter 2 M., Fr. v. Holst 10 M., Fr. v. Salmeren 10 M., Fr. Krauth 10 M., Fr. Kühnle, Pforzheim 10 M., Frau Fr. Siegrist hier 3 M.

November 1901. Für das **Diakonissenhaus**: von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog als Ersatz für Wellenholz 120 M., Freunden in Teutscheneureuth 9.50 M., Hrn. König, Knielingen 1 M., Hrn. Kappeler 1 M., Frau Schweizer 2 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Hrn. Lehrer Becker 3 M.,

Hrn. Pfarrer Weymann, Hagsfeld 2 *M.*, Fr. Theodora Specht, Hugsweier 2 *M.*, Fr. Franziska Hofmann, Donaueschingen 100 *M.*, Ungen., Eppingen 7 *M.*, Fr. Dr. Wolf, Altenburg, im Andenken an treue Hilfeleistung 40 *M.*, Freunden in Eggenstein dch. Hrn. Pfarrer Ebländer 13 *M.*, Hrn. Metzger Kempfer 10 *M.*, Hrn. Hauptlehrer Leonhardt 6 *M.*, Ung., Plankenloch 2 *M.*, der Hahn'schen Brüderkonferenz in Metarbischofsheim dch. Hrn. Ferd. Levy 40 *M.*, dch. denselben aus e. Vermächtnis 30 *M.*, Hrn. Kirschenmann 6 *M.*, Freunden in Staßforth 5 *M.*, Hrn. Siegrist 3 *M.*, Fr. Vogt 10 *M.*, Ungen. in Welschneureuth 1 *M.*, Hrn. Bildhauer Jos. Baumeister dch. Nachlaß an e. Rechnung 5 *M.*, Fr. Uddy Friedländer für e. Kinderfreibett 20 *M.*, Fr. E. Bartholmä für arme Kranke 220 *M.*, für d. Kinderfreibettchen von Fr. Hauptlehrer Gräber 3 *M.*, Fr. Lehrer Stober 5 *M.* u. Hrn. Stober 2 *M.*, Jahresbeiträge für e. Kinderfreibettchen: v. Elisabethenverein 50 *M.*, Frauenverein 30 *M.*, evang. Krankenverein 7 *M.*, v. Fr. v. G. 31 *M.*, Fr. A. K. 3 *M.*, Fr. A. L. 5 *M.*, Fr. v. L. 3 *M.*, Fr. W. B. 3 *M.*, Fr. v. Sch. 2 *M.*, Fr. v. W. 5 *M.*, Fr. L. W. 5 *M.*, Fr. C. G. 3 *M.*, Fr. v. R. 5 *M.*, Fr. W. St. 10 *M.*, Fr. L. B. 5 *M.*, Fr. W. G. 5 *M.*, Fr. Pf. W. 10 *M.*, Fr. C. W. 4 *M.*, Fr. M. 3 *M.*, Fr. J. B. 6 *M.*, Fr. C. B. 3 *M.*, Fr. E. K. 3 *M.*, Fr. P. K. 3 *M.*, Fr. J. K. 5 *M.*, Fr. J. D. 3 *M.*, Fr. L. B. 3 *M.*, Fr. v. W. 3 *M.*, und als einmalige Gaben von Ungen. 5 *M.*, 10 *M.*, 5 *M.* u. 20 *M.*, ferner von Ihrer Hochgeb. der Frau Gräfin v. Rhena 1 Torte f. die Kranken, das Institut Friedländer eine größere Partie Spiele u. Bilderbücher, von Freunden in Teutschneureuth 3 Wagen Kartoffeln, 4 Säcke Kraut u. gelbe Rüben, — in Linkeheim 1 Wagen Kartoffeln, — in Hagsfeld 1 Wagen Kartoffeln, 4 Säcke Kraut, Salat u. Zwiebeln, — in Rintheim 1 Wagen Kartoffeln, weiße Rüben u. Kraut, — in Spöck 1 Wagen Kartoffeln und 1 Kürbis, — in Erlenbach 7 Säcke Kartoffeln, 3 Säcke Weißkraut u. 1 Korb gelbe Rüben, — in Hochstetten 6 Säcke Kartoffeln u. 1 Sack weiße Rüben, — in Eggenstein 2 Wagen Kartoffeln, Kraut, Rüben, Zwiebeln u. 1 Laib Brot, — in Plankenloch 1 Wagen Kartoffeln, 2 Säcke Kraut und gelbe Rüben, — in Büding 1 Wagen Kartoffeln, Kraut, Rüben u. Zwiebeln, — in Staßforth 3 Säcke Gerste u. etwas Mehl, — in Graben 1 Wagen Kartoffeln, gelbe u. weiße Rüben und 3 Säcke Kraut, — in Welschneureuth 1 Wagen Kartoffeln, Holz u. etwas Rüben; Fr. Sütterlin 1 Sack Hühnerfutter, Frau Spengler, Dundenheim 3 1/2 Pfund Butter; **für den Schwesternfond:** von Fr. Oberbaurat Hanfer 200 *M.*, Hrn. Glaser Lindner 5 *M.*, Fr. Haas, Akenbach 2 *M.*, Fr. Ellen v. Siemens geb. v. Helmholz, Wauke, in dankbarer Erinnerung für die ihrem Bruder bewährte Hingebung und Treue 500 *M.*; **für das Marthaheim:** von Hrn. Kiefer 2 *M.*, Hrn. Kempfer 150 *M.*; **für das Marthaheim:** von Hrn. Kiefer 2 *M.*, Hrn. Kempfer 150 *M.*; ferner an Festgaben zur Feier des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Freierabendhaus für leidende und kränkliche Schwestern: von Hrn. Dr. Krumm 50 *M.*, Fr. Pfozer dch. Schwester Emma Hoffmann 10 *M.*, Frau Zahlmeister Brenk hier 5 *M.*

Dezember 1901. Für das Diaconissenhaus: von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Fürstin Witwe z Lippe 50 *M.*, ferner von dem † Herrn Pfarrer Ludwig, Rußbaum, als letzter Wunsch durch dessen Tochter 50 *M.*, Hrn. Apoth. Hefserich, Königsbach 10 *M.* zur Bekleidung, Ungen. 5 *M.*, A. D. 3 *M.*, Hrn. Adolf Mayer 4 *M.*, Frfr. v. Wächter 20 *M.*, Hrn. Metzger Kiefer 10 *M.*, Fr. Bäcker Schw. 2 *M.*, Frau Kämpfe 1 *M.*, Frau Schlechter f. arme Kranke 1 *M.*, Fr. Konsul Grünberg 10 *M.*, Fr. v. B. 10 *M.*, Ung., Ettlingen 50 *M.*, Frau Heimbürger 10 *M.*, Ung. 10 *M.*, Fr. Emma Buhl 5 *M.*, Fr. Karol. Ruh 20 *M.*, Fr. Emma Bartholmä für arme Kranke 2 *M.*, Fr. Emma Jung 5 *M.*, Hrn. Karl Fees 3 *M.*, Fr. Reiß geb. Freiin Seutter v. Löben 30 *M.*, Hrn. S. Kölsch, Priv. 10 *M.*, Fr. Metzger Kiefer z. Bekleidung 20 *M.*, Hrn. Christ. Riemp 25 *M.*, Hrn. A. D. 10 *M.*, Frau W. Specht 3 *M.*, Ungen. 2 *M.*, J. 3 *M.*, Fr. Wunder 3 *M.*, Fr. Sofie Fischer 10 *M.*, Frfr. v. Bodman 30 *M.*, Fr. S. u. J. Föfeler 10 *M.*, Hrn.

Dr. Krumm 30 *M.*, Ungen. 6 *M.*, Frau Fr. Hesselbacher 10 *M.*, G. Reg. 10 *M.*, Ungen. 3. Bescherung 2 *M.*; von Hrn. Müllers Nachf., Schirmfabr., 3 Sonnenschirme u. Cravatten, Hrn. Otto Fischer 15 Mtr. Baumwollflanell, Herren Leipheimer & Wende 6 Mtr. Blousenstoff, 740 Mtr. Molton, 8 Mtr. Blaudruck, 5 Mtr. Baumwollflanell, Herren Wilh. Boländer 50 Mtr. Hemdenflanell, 35 Mtr. Cretonne, Herren J. u. Ad. Böwe 2 Bettücher u. 4 Mtr. Schürzenstoff, Hrn. Kaufm. Roth je 5 Pfd. Erbsen, Linsen, Bohnen, Gerste, Reis u. Obst, Hrn. Kaufm. Kley 4 Schürzen, 2 woll. Kapuzen, baumwoll. u. woll. Strickgarne, Cravatten u. Krausen, 1 P. Handschuhe, Hrn. Hestert & Kiefer 19 Mtr. Flockstoff, Fr. Oberbürgermstr. Lauter 3 Frauenhemden, 2 Nachtsjaden, 1 woll. gestr. Unterrock und 12 Taschentücher, Fr. Reiß geb. Freim. Seutter v. Löben e. Partie Spielwaren, Nürnberger Lebkuchen und Kinderleidungsstücke; für das Kinderkrankenhaus: von Hrn. Schleich 3 *M.*, Frl. Bischoff 20 *M.*, Ungen. 5 *M.*; für den Schwefternfond: Fr. Oberrechn. Rat Reiß 10 *M.*, Hrn. Riegel 10 *M.*

Ferner:

Für das Diakonissenhaus: von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden 100 *M.*, ferner v. Hrn. G. Wg. 10 *M.*, Ung. 2 *M.*, Hrn. Fr. Himmelheber i. Wollbach 10 *M.*, G. B. 10 *M.*, Hrn. Tapez. Spath dch. Nachlaß an e. Rechnung 18.71 *M.*, dch. die Wohlthätigkeitskasse v. Hrn. Brauereibes. A. Prinz 10 *M.*, d. Filiale der Rhein. Kreditbank hier 50 *M.*, v. W. u. M. R. 5 *M.*, Fr. Oberkirchenrat Zäringer u. Mutter 5 *M.*, Ungen. 10 *M.*, Hrn. Postweiler 5 *M.*, Hrn. Lav 10 *M.*, E. u. J. Janson 10 *M.*, Hrn. Geh. Oberposttrat Heß 10 *M.*, d. Mühlb. Brauerei vorm. Freib. berl. v. Seldeneck'sche Brauerei 50 *M.*, W. Friedrich & Cie. 5 *M.*, Gemeinde Piedolsheim 6.50 *M.*, L. St. 6 *M.*, Fr. A. L. 2 *M.*, Fr. Zahlmstr. Brenk 5 *M.*, Frl. P. Schuhmacher i. Bretten 5 *M.*, Frl. Zehr 10 *M.*, Sp. 10 *M.*, Frau Stadtpfr. Eisenlohr 4 *M.*, Hrn. Dr. Gelpke 30 *M.*, Hrn. Emil Gerber, Priv. 20 *M.*, dch. Hrn. Stadtpfr. Mühlhäufer v. E. H. 20 *M.*, Hrn. Gottf. Walter, Kürzell 5 *M.*, Hrn. Bäcker Ludw. Nagel 5 *M.*, Ungen. 10 *M.*, Hrn. Prof. Heinr. Ordenstein 10 *M.*, Ungen. 20 *M.*, Hrn. u. Fr. S. Corneliu 30 *M.*, Hrn. Heinr. Bauer Priv. 10 *M.*, Hrn. Apoth. E. Roth 3 *M.*, Ungen. 3 *M.*, Fr. L. Wg. 3 *M.*, Ww. G. für arme Kranke 3 *M.*, desgl. Ung. 10 *M.* u. 7.40 *M.*, Hrn. Zwiebackfabrik. Zoller 10 *M.*, Hrn. Geh. Rat Frhr. v. Marischall u. Fr. Jahresbeitrag 10 *M.*, für die Schweist. Bescherung 10 *M.* u. f. kranke Kinder 5 *M.*, Freifr. v. Dusch 10 *M.*, Hrn. Archit. G. Bayer 10 *M.*, Hrn. Archivrat Dr. Obser u. Frau 10 *M.*, Fr. Charl. Dierckhoff 5 *M.*, F. H. 5 *M.*, v. E. 5 *M.*, Frl. E. 3 *M.*, Fr. Kaufm. Daumüller 10 *M.*, Fr. St. in T. 10 *M.*, dch. die Wohlthätigkeitskasse v. Brauereigesellschaft Schrempf 20 *M.*, Hrn. Karl Freibr. v. Hardenberg, Herzogl. Sachsen-Altenburg'schen Kammerherrn 25 *M.*, Hrn. Ober-Schloßhptm. v. Offenhardt-Bertholz 30 *M.*, E. E. 10 *M.*, Brauereigesellsch. vorm. S. Moninger 30 *M.*, Hrn. Stadtrat Höpfner 20 *M.* u. F. St. 15 *M.*, Hrn. Dekor.-Maler Oberle 3 *M.*, Freifr. v. Rüdts Jahresbeitrag 10 *M.*, Hrn. V.G. Rat Müller 5 *M.*, Freifr. v. Rotberg 3 *M.*, Arno u. Edwina Schulze 10 *M.* für Schweist. Bescherung, Fr. Eitel Ww. 20 *M.*, Hrn. Dr. Heinr. Eitel Apoth. 30 *M.*, Hrn. Wegger Kempfer 10 *M.*, Frl. E. v. B. 30 *M.*, Fr. Geh. Rat J. 2 *M.*, Fr. Wilh. Holderer Ww. in Dinglingen 10 *M.*, Frl. Karol. Dietrich in Allmannsweiler 3 *M.*, Frl. Seiz 5 *M.*, Hrn. Dr. Max Rosenberg 10 *M.*, Hrn. Bäcker Burkhardt 5 *M.*, Dr. A. B. 50 *M.*, v. Hrn. Mittenmeier in Bühl 25 Flaschen Affenthaler, Frl. Perrin 6 seid. Tücher, dch. Hrn. Geh. Oberposttrat Heß: von Hrn. Post. F. Wolf & Sohn 72 St. Seife, Hrn. Ebersberger & Rees 1 Kart. Baumkonfekt, 30 Cimerle, 30 Geldbeutel, 50 Zuckerhütchen, Fr. E. G. geb. B. 1½ Ds. Taschentüchl. u. 1 Puppe, Hrn. Kond. Desterle Lebkuchen u. Konfekt, Hrn. Kaufm. Sexauer eine Partie Teppichreste, Fr. Langenbacher 3 Pr. Handschuhe, Hrn. Kaufm. Glaser 1 St. Schurz Körper, Hrn. Kaufm. Kühn 12 Mtr. Vorhangstoff, 2 schw. Schürzen, 1 Knabenanzugchen, Hrn. Kfm. Dertel 3 Ds. weißlein. Taschen-

tücher, Hrn. Rfm. Blos 24 St. Seife, 12 Fläschchen Köln. Wasser, 12 Fläschchen Toilettenessig, 6 Zahnbürstensänder, 8 Rahmen, 3 Bilder, 6 Serviettenringe, 3 Kasten, Hrn. Bäcker Biezel Lebkuchen u. Konfekt, Hrn. Rfm. Roth 10 Pfd. Daserkafao für das Kinderkrankenhaus, C. F. D. 15 Pfd. Strichwolle, Hrn. Buchhdl. Gräff 7 Schachteln Briefpapier, eine Partie Federhalter, 9 Bücher (6 Spengl. Andachten, 3 Arndt Christentum), Fr. v. Rothberg versch. Schriften, Hrn. Arex 5 St. Wachsstück, 2 Schürzen, 1 Tischläufer, Gummispiellwaren, Strumpfbänder, Fr. B. 20 Flaschen Wein, Fr. Stein 5 Corsette, 2 Unterröcke, Hrn. Baumann 5 Pfd. Kaffee, 1 Pack. Holzmannsuppe, Hrn. Herm. Blankenhorn 24 Flaschen Markgräfler; für das Kinderkrankenhaus: Fr. Bertha Weidig in Worms 10 M., Fr. E. G. geb. B. 4 M., Fr. Schleich 3 M., Ww. G. 3 M., Hrn. Weiß 2 M.; für den Schwesternfond: Fr. Aug. Rombert 5 M., Fr. Joh. Kreßmann 10 M., Ung. 20 M.; für das Marthahaus: durch die Wohlthätigkeitskasse von W. u. M. R. 5 M., ferner von Freifr. v. Wächter 10 M., Fr. Zürcher 2 M., Fr. Maier 3 M., Fr. Limberger 2 M., Fr. Bobm 2 M., Comtesse Wilding 5 M., Fr. Konf. Grünberg 10 M., Fr. Jodert 2 M., Fr. Richard 2 M., Fr. Duwigneau 10 M., Hrn. Geh. Rat Frehr. v. Warfshall 5 M., d. Firma Appenzeller 2 Regenschirme, 25 Kragen, 4 Pr. Handschuhe, 4 Schlipse, Hrn. Rfm. Fischer mehr. Schürzen u. Hemdenstoff, Hrn. Rfm. Boländer Stoff für Unterröcke, Blousen u. Nachtjaden, Hrn. Rfm. Glaser mehrere Meter Stoff zu Ueberzügen, Hrn. Rfm. Dertel mehrere Meter Pique u. Museline; für das Marthahaus: von Comtesse Wilding 10 M., Fr. Bek 3 M., Hrn. Meßger Kiefer 5 M., etl. Damen des Heims 54 M.

Ferner:

Von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin 50 M. für das Diaconissenhaus und 100 M. für die Marthaschule, sowie von Ihrer Hochgeb. der Frau Gräfin Rhena 20 M. für das Diaconissenhaus. Ferner sind eingegangen: Für das Diaconissenhaus: von Hrn. Dr. B. 5 M., H. W. 25 M., Fr. Abr. Straus Ww. u. Hrn. Bankier M. A. Straus 40 M., Fr. Nebtiffin v. Menzingen, Vermächtnis 500 M., Hrn. Pfarrer Maurer, Elmendingen 10 M., Hrn. W. Anaus dch. Hrn. Müller & Gräff 3 M., Hrn. Priv. Munk 20 M., Hrn. Fr. Hecht, Blankenloch 10 M., Hrn. Prof. Schmidt 10 M., zur Schwesterbesorgung v. Hrn. Bankier Aug. Hecht 10 M., Hrn. Maler Frd. Walter 20 M., Hrn. Schäftefabrik. Georg Johann 6 M., Frau Otto Heßig 20 M., 2 Ungen. je 2 M., Hrn. Rfm. Schaller 10 M., Fr. Geh. Rat Engler 10 M., W. Dr. 3 M., Ungen. 2 M., Hrn. Opt. Fertig 3 M., Fr. v. Tirkheim 50 M., Frhr. v. Stodhorner u. Frau 5 M., dch. ev. Kirchen- u. Volkschl. (Hrn. Koch) 8 M., Frau Weber Ww. 5 M., Fr. u. Fr. v. Eck 10 M., Fr. Trautwein Ww. 10 M., Hrn. Dr. Roth 20 M., Frau Präsid. Fr. v. Neubronn 10 M., Hrn. Dr. B. 20 M., Frau v. Klüber für arme Kranke 20 M., d. Maschinenbaugesellsch. vorm. Grigner, Durlach 100 M., Ung. 12 M., Ung. Vörrath 5 M., aus dankb. Freude für die Genesung des Anstalts Geistlichen v. B. G. 200 M. u. 20 M. für den Schwesternfond, Hrn. Wilh. Kempfer u. Frau 20 M., Ungen. 40 M., v. St. 40 M., Hrn. Med.-Rat Müller 5 M., Hrn. Med.-Rat Kaiser 10 M., Fr. Weiß 5 M., Frau Contumaz 10 M., Herren Gebr. Jost 3 Flaschen Malaga, Hrn. Baron v. Menzingen 8 Pfenn., Fr. A. Klein versch. Badwerk u. 7 Kinderbücher, Hrn. Rohm 6 Thermometer, 4 Taschmesser, 3 Scheeren, Hrn. Rfm. Schulz 12 Meter Molton, Frau Doll 1 Puppe, 12 Taschentüchl. u. versch. Kleidungsstücke, Fr. Gretch. Gartner Ww. 6 Betttücher, 12 weißl. Taschentücher, Frhr. v. Stodhorner u. Frau 2 Männerjaden, 4 Nachtjaden, 1 schw. woll. Tuch, Fr. Direktor Göß 1 Körbchen Konfekt, Hrn. Kunstmüller Gierich, Ettlingen 1 Sack Mehl, Hrn. Rfm. Roth 70 St. Drangen, 70 St. Lebkuchen, 10 Pfd. Konfekt, Hrn. A. Möloth u. Frau 10 Flaschen Rotwein, 1 Düte Konfekt, Hrn. Zahraus 2 Jahrg. Zeitschriften, Fr. Friedländer 1 Kistchen Drangen, Hrn. Meßger Kempfer u. Frau 1 Schinken, Hrn. Behrens 1 Kanne Fußbodenlack; für das Kinderkrankenhaus: dch. Hrn. Stadtpfr. Mühlhäufer v. W. E. 5 M., Hrn.

Fried. Trautwein 3 M.; für den Schwesternfond: von Fr. H. P. 5 M.; für das Marthahaus: von Fr. v. Rüd. 5 M. Fr. Geh. Rat Becker 20 M., Frau Trautwein 5 M., Frau Schradi 5 M., Frn. Stadtrat Rappelle 1 M., Frn. Metzger Reichert 2 M.; für das Marthahaus: von Fr. Gräfin v. Schwerin 10 M., Frn. Metzger Kempfer 1.50 M., Frn. Engler-Mieggerdt, Müllheim 3.92 M. dch. Nachlaß an einer Rechnung.

Januar 1902. Für das Diakonissenhaus: von Frn. Baumstr. J. F. Nagel 20 M., Dr. A. dch. Frn. Stadtspr. Mühlhäuser 3 M., Frn. Dekor.-Maler Weinschenk 5 M., der Betriebskasse der elektr. Straßenbahngesellsch. 15 M., Frn. Uhrm. Pfetsch Nachlaß e. Rechnung f. Unterhaltung der Turmuhr 25 M., Frn. Bezirksarzt Geber, Durlach 10 M., A. P. dch. Frn. Med.-Rat Dr. Bähr 10 M., Fr. E. Bartholomä 2 M. 20 S. u. 2 M. f. arme Kranke, Frn. Weber, Lörach 3 M., Ung., Gernsbach 40 M., Frn. Fabrikant Theob. Widmann 100 M., Ung. hier 10 M., Frn. Rappelle 1 M., Frn. Prof. Garecht, Wertheim 5 M., Fr. Missionar Bender, Durlach 5 M., Frn. Metzger Kiefer 10 M., Fr. Alara Stöckle 5 M., Ung. hier 10 M., Frn. Mühlenbes. Deetken, Mosbach 10 M., Fr. Hauptm. Lutzschla hier 10 M., Fr. Diehr 20 M., Fr. Bäcker Schweizer 2 M., Ung. i. d. Opferbüchse 3 M., Frn. Metzger Kempfer 10 M., Schw. Phil. Schw. 10 M., Fr. Vetter u. Fr. Walter, Allmannsweiler je 10 M., Schw. Elisabeth R. 19 M., Frn. Knodel f. arme Kranke 3 M., dch. Schw. Alara, Schopfheim v. Ung. 50 M. u. Fr. E. Seringer 4 M., v. Frn. Gebr. Fuchs, Kuppenheim e. Fäßchen Rotwein, Frn. Fabrikant Müller hier 30 Flaschen Limonade, Dr. Theinhardt's Nährmittel-Gesellschaft 5 Büchsen Kindernahrung, Frn. Bäcker Burkhardt und L. Nagel je 1 Bregel, Herrn Bäcker Bisel 1 Bunt und trockene Bede, A. Nagel 1 Bunt, Schweizer 1 Bregel u. 1 dicken Kuchen, Frn. Sch. 1 Sack Mehl u. trockene Bede, Frn. Dr. Eitel, Hirschapotheke 6 Flaschen Punschessenz, Fr. Bänder, Lammertisch 4 Pfd. Süßrahmbutter; für das Kinderfreibett des Elisabethenvereins: dch. Fr. Bohm v. E. B. 3 M., A. M. 15 M., f. d. chirurg. Freibettchen v. Fr. Roth Ww., Dundenheim 20 M., Frn. Dr. Krumm 20 M. u. Frn. Schleicher hier 20 M.; für das Kinderkrankenhaus: v. Fr. El. St. in Wldf. 2 M., A. 1 M.; für das Marthahaus: v. Frn. Metzger Schradi 3 M., Frn. Reichert 2 M., Frn. Max Engler-Mieggerdt, Müllheim dch. Nachl. e. Rechnung 2 M. 48 S.; für das Marthahaus: v. Frn. Metzger Kiefer 2 M., Frn. Metzger Kempfer 1 M. 50 S., Frn. Schlosser Kibby 1 M. 50 S., Frn. Tapezier Seiffert 50 S.; ferner an Festgaben anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und kränkliche Schwestern: v. Fr. Krauth Ww. 5 M., den Damen des Cv. Stifts in Freiburg dch. Schw. A. S. 50 M.

Februar 1902. Für das Diakonissenhaus: v. Fr. Keller, Mühlburg 3 M., Fr. Ganzenmüller, Wertheim 3 M., Frn. Metzger Kiefer 10 M., Fr. Bäcker Schweizer 2 M., Frn. Rappelle 1 M., Fr. Schäfer Ww. 3 M., Ung. 4 M., Frn. Rappler 2 M. 60 S., Opfer während d. Gebetswoche in Sandhausen 10 M., Fr. Bertha Weinbrecht 3 M., Frn. Obering. Eberlin 20 M., Frn. Dr. Brian 40 M., Fr. Diath Stengel 1 M., Frn. Dr. Sittig 5 M., Ung. v. Rittnerthof 5 M., W. B. in Bagen 2 M., Fr. Junker 2 M., Ung. 1 M., die Erben des verstorb. Frn. Philipp Lepp 200 M., Geschw. Lorenz, Dinglingen 10 M., Frn. Andr. Heimbürger, Allmannsweiler 10 M., Frn. Metzger Kempfer 10 M., Ung. 3 M., Frn. Baumstr. J. F. Nagel dch. Nachlaß an e. Rechnung 11 M. 20 S., Frn. Küfer W. Neu, Edenkoben desgl. 3 M., für das chirurg. Freibett von Fr. Luise Knodel 25 M., v. Fr. Bischoff 20 M. u. v. Ung. 20 M., v. Freund. in Dundenheim 60 Eier, Freifr. v. Göler einige Bände „Illust. Zeitung“, G. B. Jahrg. 1901 d. Cv. Kirchen- u. Volksblattes; für das Kinderkrankenhaus: v. Fr. Luise Kühle 1 M. und für arme Kinder v. Fr. Luise Knodel 3 M.; für den Schwesternfond: v. Ung. 10 M.; für das Marthahaus: v. Frn. Metzger Schradi u. Frn. Metzger Reichert je 3 M.; für das Marthahaus: v. Frn. Metzger Kiefer 2 M., Frn. Metzger Kempfer 1 M. 50 S.

März 1902. Für das Diakonissenhaus: v. Ung. in Knielingen 3 M., Hrn. Kappeler 1 M., Hrn. Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Seith, Reissenhausen 3 M., Hrn. Metzger Kiefer 10 M., Hrn. Stauffert, Freiburg 30 M., aus einer Sammlung v. Konfirmanden dch. d. Pfarramt Strümpfelbrunn 6 M. 10 Sch., Freifr. v. Reichbach 10 M., Fr. Emilie Krieg aus Veranlassung d. 50jährig. Reg.-Jubiläum S. K. H. d. Großherzogs 1000 M. u. 400 M., Ung. a. Anlaß d. Jahrestags d. Hinscheidens d. Vaters 3000 M., Fr. Jährlich, Dundenheim 6 Pfd. Butter, Freunden in Jochenheim 100 Eier, desgl. in Knielingen 1 Wagen Kartoffel, desgl. in Dundenheim 220 Eier; für das Kinderkrankenhaus: von Hrn. Vikar Dettreicher für das chirurgische Kinderfreibett 5 M.; für den Schwesternfond: v. Fr. Beck, Bernsbach 5 M., Ung. 2 M., Hrn. Wilh. Krebs 1 M., Ch. E. dch. Schw. Babette 10 M., Fr. Gruner, Adelsbrosen 5 M., Ung. dch. Hrn. Pfr. Hofmann, Strümpfelbrunn 10 M., Fr. Stoll, Neckesheim 20 M., Hrn. Pfr. Kohler 6 M., Fr. Stengel 3 M., Hrn. Dr. Gelpke 20 M.; für das Marthahaus: v. d. Herren Metzgermeistern Reichert u. Schrabi je 3 M.; für das Marthahaus: v. Fr. Guthmann 2 M., Hrn. Metzgermeister Kiefer 2 M.; ferner an Festgaben anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und fränkliche Schwestern: v. Fr. v. Röder 10 M., Ung. 5 M.

April 1902. Für das Diakonissenhaus: v. J. K. H. d. Großherzogin aus Anlaß des 50jähr. Regierungsjubiläums des Großherzogs 500 M., von J. Großh. Hoh. der Frau Fürstin zu Lippe ein selbst gemaltes Altarbild; ferner v. Ung. in Neckarbischofsheim 5 M., Hrn. Pfr. Hermann in Brombach das Ergebnis e. Sammlung unter den Christenlehrlern 11 M. 50 Sch., Hrn. Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Hauptlehrer Linser 4 M., Frau Direktor Schrader f. kleine Hilfsleistung 10 M., Hrn. Trubinger 10 M., Hrn. Würstler Kappeler 1 M., Hrn. Postweiler 5 M., Fr. Greiner, Schoppsheim 8 M., Hrn. Sauer, Wiesloch 2 M., Fr. Ergenzinger, Wiesloch 1 M., Hrn. altbürgermeister Kräutler, Böllingen 10 M., Hrn. F. Wilfer zur Jubelfeier für arme Kranke 20 Flaschen Wein, Freunden in Dundenheim 100 Eier, desgl. in Jochenheim 150 Eier, desgl. in Weissenheim 250 Eier; für das Kinderkrankenhaus: von Frau Kerschmann 5 M. für das chirurg. Freibett, Fr. Friedländer 50 M. für das Adelsbrosen-Freibett; für den Schwesternfond: v. Frau Karoline Rüdert 1 M. 40 Sch., Hrn. Oetinger hier 50 M., Hrn. Reiff 1 M., Frau Hanfer 20 M., dem Frauenverein Kippur 4 M., Hrn. Josef Weiss 2 M., Hrn. Hauptlehrer Hofmeister 5 M., Frau Kaufm. Fischer 3 M.; für das Marthahaus: v. Hrn. Metzger Reichert 2 M., Hrn. Metzger Schrabi 4 M.; für das Marthahaus: v. Hrn. Metzger Kiefer 2 M., Hrn. Metzger Kempfer 1 M.; ferner an Festgaben anlässlich des 50jährig. Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende und fränkliche Schwestern: v. Ung. 2 M. u. 5 M., dch. Schw. Barbara 5 M., Fr. Muffelmann 8 M.

Mai 1902. Für das Diakonissenhaus: v. Fr. Rechnungsrat Stamm Jahresbeitrag 50 M., Hrn. Hauptlehrer Rittmann in Detschelsbrunn Beitrag von der Hahn'schen Gemeinschaft des Bezirks Pforzheim 80 M., Fr. Gräfin Zeppelin 40 M., Ung. 2 M., Hrn. Kappeler 1 M., B. B. in Stuttgart 5 M., Hrn. Bäcker Schweizer 2 M., Fr. Dinger 20 M., Fr. L. Reichen 40 M., Fr. Anna Bauer 1 M., Fr. Grether, Thunringen 5 M.; für das Kinderkrankenhaus: v. Hrn. Dr. Wurst für das Freibett 5 M., Ung. für das chirurgische Freibett 50 M.; für den Schwesternfond: dch. Schwester Marie Reefe von Neckesheim 15 M., v. Hrn. Reichenbach 30 M., Ung. 10 M., Frau Fr. Wähle 10 M., Hrn. Bollmann 4 M., Ung. 20 M., Hrn. Oberlandesgerichtsrat Ried 55 M., Hrn. Prof. Schmidt 11 M. 50 Sch.; für das Marthahaus: v. Hrn. Metzger Reichert 2 M., Hrn. Metzger Schrabi 4 M.; für das Marthahaus: von Hrn. Metzger Kiefer 2 M.; ferner an Festgaben anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein Feierabendhaus für leidende u. fränkliche Schwestern: von Hrn. J. F. Heß 10 M.

Juni 1902. Für das Diakonissenhaus: v. d. Kontor d. Karlsruher Tagblattes 84 M. 96 J. durch Nachlaß e. Rechnung, Frau Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Käppele 1 M., Ung., Pledolsheim 2 M., Fr. Stein, Schoppsheim 2 M., Fr. Pfr. Dänblin, Hohensachsen 2 M., dch. Hrn. Pfr. Mayer, Rüppurr v. dort, Frauenverein 4 M., Frau Kunzmann 2 M., Frau Karoline Kastner 1 M., Ung. dch. Hrn. Stadtpfr. Mühlhäuser 10 M., Comtesse Marie Wil- ding de Radali 100 M., dch. Hrn. Lehrer Schauble v. d. Hahn'schen Ge- meinschaft in Kleinsteinbach 15 M., desgl. in Wöfingen 35 M. und von der Brüderkonferenz in Wöfingen 35 M., Ung. einige Bände der Illustrierten Zeitung, Ung. eine Partie getragene Wäsche, Frau Gottlieb Spengler in Dundenheim 4 Pfd. Butter, Freunden in Jehenheim 150 Eier; für den **Schwefternfond**: v. Ung. 20 M., Frau Reb, Landau 20 M., Herrn und Frau Landgerichtsrat Pauli 40 M., Ung., Brökingen 4 M., Fr. Lang 5 M., Frau Luise Gruber 3 M., Frau Rist Wwe. 3 M.; für das **Marthahaus**: von den Herren Metzgermeistern Schrabi 3 M. u. Reichert 2 M.; für das **Marthahaus**: v. Comtesse Marie Wilbing de Radali 100 M., Hrn. Max Engler-Kieggardt, Müllheim dch. Nachl. a. e. Rechnung 2 M. 48 J., Hrn. Metzger Kiefer 2 M.; ferner an Festgaben anlässlich des 50jährigen Bestehens unserer Anstalt für ein **Feierabendhaus** für leidende und fränkliche Schwestern: v. Hrn. Gerichts- notar a. D. Klett 10 M.; ferner von Ungenannt **Stiftung** zur Unterhaltung von einem **Freibett** für evangelische Militärfinder 4500 M.

Juli 1902. Für das Diakonissenhaus: v. Fr. Diehr 20 M., Hrn. Bilzbauer Baumeister durch Nachlaß an e. Rechnung 2 M., dch. das evang. Pfarramt Schoppsheim, Kollekte 100 M., dch. die Expedition des Ev. Kirchen- und Volksblattes 86 M. 88 J., v. Fr. Dyllinger in Brökingen 10 M., Hrn. Käppele 1 M., Frau Bäcker Schweizer 2 M.; für den **Schwefternfond**: von Hrn. Leutnant Schmidt für treue Pflege seiner Frau Mutter 50 M., Hrn. Joh. Burkhardt 2 M., Fr. Franziska Serger 10 M., Frau Leo 2 M.; für das **Marthahaus**: von Hrn. Metzger Schrabi 3 M., Hrn. Metzger Reichert 2 M., Fr. Kumbach 10 M.; für das **Marthahaus**: von Hrn. Metzger Kiefer 2 M. 50 J.

August 1902. Für das Diakonissenhaus: v. Fr. Pfr. Braun 20 M., Ung. 3 M., dem evang. Pfarramt in Helmstadt a. d. Pfingstkollekte 25 M., Fr. Andr. Wilhelm, Meissenheim 3 M., Frau Bäcker Schweizer 2 M., Hrn. Wurfiler Käppele 1 M., 2 Ung. je 10 M., Ung. 1 M., Ung. in Graben 3 M., d. verst. Fr. Friederike Hellmeth hier, Vermächtnis 488 M. 61 J., Fr. Fäbnd- rich 5 1/2 Pfd. Butter, Fr. Lehrer Hauck in Hornberg 1 gestr. Bettüberwurf; für den **Schwefternfond**: v. Hrn. Ludwig Reikner in Durlach 300 M., Ung. 13 M. 40 J., Ung. 20 M., Frau Frieda Gebhardt 5 M., Ung. 5 M.; für das **chirurgische Freibett**: v. Ung. 20 M.; für das **Marthahaus**: v. Hrn. Metzger Schrabi 3 M., Hrn. Metzger Reichert 2 M.; für das **Marthahaus**: von Hrn. Metzger Kiefer 2 M.; für das **Haus Salem** in Baden: von Fr. D. 5 M.

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Auch danken wir der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrlich von Seldeneck'sche Gutsverwaltung für unentgeltliches Abgeben von Eis, sowie der Direktion der hiesigen Straßenbahn für Gewährung dreier Fahrkarten (mit je 100 Fahrten).

Noch erwähnen wir mit Dank die kostenfreie Herstellung der Zeit- lieder zur Jahresfeier durch Herrn Buchdruckereibesitzer Reiff bahier, die unentgeltliche Lieferung der Rechnungsformulare seitens des Herrn Litho- graph Korn hier, sowie die unentgeltlichen Inserate des Kirchen- u. Volks- blattes, des Reich-Gottes-Boten, des Karlsruher Tagblattes, der Badischen Landpost, der Badischen Landeszeitung, der Badischen Presse und anderer Zeitungen.

Schwesternstand auf 1. September 1902.

Nr.	N a m e n.	Geburtsort.	Eingetreten.
a. Diakonissen.			
1	Karoline Staib, Oberin	Tuttlingen	5. Juli 1881
2	Salome Büchele	Lahr	12. April 1855
3	Barbara Walder	Niedertwenningen	28. November 1857
4	Clara Gerff	Schwezingen	25. April 1859
5	Luise Haupt	Karlsruhe	27. Dezember 1860
6	Christine Zimmermann	Piedolsheim	8. Februar 1861
7	Katharine Reiz	Weingarten	26. Dezember 1863
8	Pauline Staib	Vöberach	29. April 1864
9	Christine Gorenflo	Friedrichsthal	22. Mai 1865
10	Emma Hoffmann	Lahr	27. März 1867
11	Katharine Schwenbt	Dinglingen	24. April 1867
12	Marie Rapp	Müstenbach	6. Mai 1868
13	Eva Reiz	Allmannsweiler	17. November 1868
14	Karoline Fath	Heddesheim	18. Dezember 1870
15	Luise Lichtenberger	Lüdingen	8. Juli 1872
16	Katharine Weid	Graben	16. Juli 1872
17	Sofie Müller	Dettingen	2. Dezember 1872
18	Karoline Kettenacker	Langenwinkler	13. Februar 1873
19	Karoline Sammet	Mannheim	28. Juni 1873
20	Elisabeth Beckenbach	Wilhelmsfeld	2. Januar 1873
21	Margarete Karcher	Spielberg	6. September 1873
22	Lisette Herbst	Lahr	23. Juli 1873
23	Karoline Mahler	Friedrichsthal	2. Dezember 1873
24	Wilhelmine Dunke	Welschneureuth	6. Juli 1874
25	Sofie Dirolf	Penach	6. Juli 1874
26	Magdalene Hess	Dinglingen	27. Dezember 1874
27	Lenchen Schweizer	Heidelberg	17. April 1876
28	Margarete Heller	Weinheim	20. April 1876
29	Johanna Baumann	Mosbach	22. April 1876
30	Friederike Brenner	Rußbaum	11. Mai 1877
31	Magdalene Süß	Spöck	5. Dezember 1877
32	Marie v. Egloffstein	Augsburg	25. März 1878
33	Katharine Vollmer	Brödingen	7. Oktober 1878
34	Philippine Schwarz	Wieblingen	1. Januar 1879
35	Marie Kunz	Allmannsweiler	1. März 1879
36	Marie Roth	Dundenheim	28. Mai 1879
37	Katharine Dürr	Allmannsweiler	15. September 1879
38	Magdalene Knauer	Startsweiler	21. Oktober 1879
39	Katharine Liebenstein	Stebbach	29. September 1880
40	Friederike Zimmermann	Graben	5. Oktober 1880
41	Emma Streißguth	Karlsruhe	1. November 1880
42	Frieda Meyer	Schorndorf	2. November 1880
43	Elise Jöler	Weinheim	14. Dezember 1880
44	Marie Braun	Graben	23. März 1881
45	Salome Strampp	Hugsweiler	11. April 1882
46	Ursula Seubert	Wentheim	21. Juni 1882
47	Katharine Kühner	Rußbaum	28. Februar 1882
48	Luise Pfunder	Tannentisch	14. Juli 1882
49	Katharine Dreher	Hauingen	29. Januar 1883

Nr.	N a m e n .	Geburtsort.	Eingetreten.
50	Katharine Kammerer	Graben	17. April 1883
51	Eva Ernst	Walterdingen	28. April 1883
52	Luise Schlenker	Windenreuth	5. November 1883
53	Elise Riethmann	Tägerweiler	12. Juni 1884
54	Marie Meier	Planfingen	1. Septemb. 1884
55	Marie Koch	Egingen	30. Juni 1884
56	Emilie Seith	Viedolsheim	14. Juli 1884
57	Magdalene Jung	Oberschaffhausen	24. Oktober 1884
58	Elise Schledmann	Eichtersheim	29. April 1885
59	Barbara Luz	Weisenheim	17. Februar 1885
60	Yvette Merkle	Gondelsheim	8. Mai 1885
61	Ursula Luz	Weisenheim	17. Juni 1885
62	Anna Rieger	Yhringen	29. Septemb. 1885
63	Marie Rapp II.	Connweiler	27. Oktober 1885
64	Anna Krummel	Eberstadt	3. November 1885
65	Karoline Krauß	Graben	3. Februar 1886
66	Christine Schilling	Walterdingen	25. Februar 1886
67	Elisabet Schneckenburger	Oberöwisheim	19. Januar 1887
68	Eva Scherr	Holzen	21. Januar 1887
69	Juliane Febr	Deschelbronn	3. Mai 1887
70	Luise Keller	Gräfenhausen	24. Novemb. 1887
71	Marie Bibi	Rippenheim	28. Novemb. 1887
72	Marie Bebringer	Brisingen	6. Dezemb. 1887
73	Susanne Zeilfelder	Nedarau	6. Februar 1888
74	Luise Haas	Nedargemünd	1. März 1888
75	Anna Deth	Kaltenbach	1. Mai 1888
76	Marie Sührer	Hörsfeld	5. April 1888
77	Karoline Wipfler	Baierthal	1. Mai 1888
78	Luise Mörch	Mühlburg	12. Juli 1888
79	Marie Dick	Heidelshheim	1. Novemb. 1888
80	Mina Schreiber	Rüblenbronn	15. Novemb. 1888
81	Bertha Schöpslin	Mühlhausen	27. Novemb. 1888
82	Wilhelmine Sigas	Untermutschelb.	22. Dezemb. 1888
83	Marie Reefe	Emmendingen	7. Januar 1889
84	Eva Gärtner	Weinheim	14. Januar 1889
85	Anna Beckenbach	Altenbach	15. Januar 1889
86	Susanne Weidner	Nedarau	27. Mai 1889
87	Lina Genzler	Dallau	30. September 1889
88	Christine Hebel	Nöthenberg	4. Dezember 1889
89	Karoline Fies	Vintenbeim	11. März 1890
90	Karoline Stöhr	Yhringen	14. Mai 1890
91	Gretchen Bleiholder	Rußloch	27. Mai 1890
92	Katharine Bernhardt	Ytlingen	28. Juli 1890
93	Lina Morstadt	Lahr	2. September 1890
94	Frieda Ramm	Bruchsal	30. Oktober 1890
95	Amalie Haag	Leutesheim	2. Novemb. 1890
96	Katharine Lenz	Endenburg	25. Novemb. 1890
97	Johanna Heder	Eppingen	25. November 1890
98	Barbara Schört	Wentheim	17. Februar 1891
99	Gretchen Wuhot	Heubach	2. März 1891
100	Marie Sauerbeck	Rabenheim	2. März 1891
101	Luise Stöcklin	Bingen	2. März 1891
102	Emma Morlock	Rintlingen	18. März 1891

Nr.	N a m e n.	Geburtsort.	Eingetreten.
103	Amalie Bopp	Unterjeßlenz	23. März 1891
104	Emma Mend	Walterdingen	22. April 1891
105	Sofie Bernhardt	Ittlingen	5. Juni 1891
106	Mina Merwart	Diebelsheim	11. Juni 1891
107	Christine Binkler	Gundelfingen	20. August 1891
108	Bertha Zachmann	Nöttingen	20. August 1891
109	Bertha Merz	Welschneureuth	30. August 1891
110	Sofie Ganz	Ellmendingen	1. September 1891
111	Justine Dittes	Diebelsheim	19. November 1891
112	Anna Bieler	Gernsbach	5. März 1892
113	Elisabeth Reimold	Oberjeßlenz	9. Mai 1892
114	Lenchen Arnold	Kleinleinbach	10. Mai 1892
115	Anna Sattler	Rußloch	10. Mai 1892
116	Anna Hügel	Bingen	16. Mai 1892
117	Mina Zeller	Burgheim	31. Mai 1892
118	Emma Reimold	Schollbrunn	25. Juni 1892
119	Julie Baumann	Teutschneureuth	27. Juni 1892
120	Christine Dürr	Almannsweiler	4. August 1892
121	Marie Benz	Söllingen	17. August 1892
122	Marie Frey	Söllingen	17. August 1892
123	Margarete Spies	Dittelsheim	4. Oktober 1892
124	Katharine Fuchs	Stein	10. Oktober 1892
125	Marie Reinhardt	Jhringen	27. Februar 1893
126	Frieda Bilger	Karlsruhe	20. April 1893
127	Katharine Kuntel	Nassig	12. Mai 1893
128	Luise Gähler	Lahr	23. Mai 1893
129	Susanne Vermond	Rohrbach	30. Mai 1893
130	Sofie Benz	Kirchardt	28. Juni 1893
131	Karoline Klemm	Eichen	20. Juli 1893
132	Gertrud Kern	Ellmendingen	1. August 1893
133	Elisabeth Erhardt	Walterdingen	4. Septemb. 1893
134	Sannchen Beller	Wiesloch	5. Oktober 1893
135	Marie Bähr	Karlsruhe	11. Oktober 1893
136	Christine Strohauer	Mosbach	17. Oktober 1893
137	Sannchen Schleiß	Balldorf	3. Januar 1894
138	Pauline Mez	Linkenheim	16. Januar 1894
139	Karoline Heuser	Linkenheim	16. Januar 1894
140	Frieda Stiefel	Thiengen	3. April 1894
141	Magdalene Denninger	Langensteinbach	7. Mai 1894
142	Emma Godel	Stuttgart	15. Mai 1894
143	Katharine Kettler	Lampertheim	26. Mai 1894
144	Marie Schächtele	Thiengen	20. Juni 1894
145	Sofie Bed	Welschneureuth	28. Juni 1894
146	Luise Vinot	Büschau	6. August 1894
147	Helene Gilliard	Beiertheim	28. August 1894
148	Karoline Müller	Lahr	6. November 1894
149	Emilie Roth	Liedolsheim	6. November 1894
150	Bertha Krebs	Hochstetten	3. Dezember 1894
151	Apollonia Naumer	Rußbach	7. Januar 1895
152	Lifette Stober	Teutschneureuth	14. Februar 1895
153	Sofie Straßburger	Lahr	6. März 1895
154	Karoline Schnebel	Uchenheim	3. April 1895
155	Lina Steuerer	Dundenheim	3. April 1895

Nr.	N a m e n.	Geburtsort.	Eingetreten.
156	Gretchen Zuber	Baiertal	16. April 1895
157	Wilhelmine Ritz	Vintenheim	29. April 1895
158	Sofie Brenn	Oberschaffhausen	11. Juni 1895
159	Katharine Laufer	Langenschiltach	20. Mai 1895
160	Katharine Astor	Neilingen	13. Juli 1895
161	Christine Feld	Oberbaldingen	1. August 1895
162	Dora Mayer	Stockburg	24. Septemb. 1895
163	Rosine Tröster	Kleinengstingen	28. Oktober 1895
164	Elise Zuber	Ebingen	31. Oktober 1895
165	Wilhelmine Limberger	Elsenz	16. Dezember 1895
166	Lina Dörner	Hornberg	27. Januar 1896
167	Sofie Ripp	Rippenheimweil.	3. Februar 1896
168	Sofie Eschäffer	Bürg	3. März 1896
169	Marie Abel	Walldorf	17. März 1896
170	Karoline Kern	Ronnenweier	23. März 1896
171	Sofie Fies	Vintenheim	24. März 1896
172	Gretchen Buhl	Walldorf	14. April 1896
173	Bertha Winter	Simeldingen	17. April 1896
174	Karoline Langenbein	Aue	20. April 1896
175	Lina Waidner	Herrenalb	18. Mai 1896
176	Wilhelmine Klein	Graben	10. Juni 1896
177	Babette Deitreich	Reichenberg	1. August 1896
178	Margaret Müller	Mauer	18. Februar 1896
179	Luisie Wiedmann	Lörrach	27. Februar 1896
180	Frieda Vipp	Emmendingen	13. Juli 1896
181	Christine Müller	Michelfeld	6. Oktober 1896
182	Sofie Unkel	Eßlingen	12. Oktober 1896
183	Christine Stober	Teutschneureuth	29. Oktober 1896
184	Anna Mehlin	Igelswies	10. Dezember 1896
185	Christine Linder	Teutschneureuth	11. Februar 1897
186	Julie Stolz	Teutschneureuth	4. März 1897
187	Karoline Gleichert	Ulmansweier	16. März 1897
188	Emilie Baier	Malsburg	21. April 1897
189	Christiane Deuchler	Unteröwisheim	28. April 1897
190	Magdalene Henn	Hirschhorn	15. Mai 1897
191	Luisie Werner	Kork	21. Juni 1897
192	Rosa Schaaf	Bruchsal	2. August 1897
193	Karoline Seith	Viedolsheim	28. Oktober 1896
194	Emma Mehlin	Igelswies	8. Juli 1897
195	Anna Ruzweiler	Knielingen	27. September 1897
196	Regine Bauer	Königsbach	4. Oktober 1897
197	Ernstine Gropp	Emmendingen	18. November 1897
198	Emilie Seith II.	Viedolsheim	3. Dezember 1897
199	Anna Raub	Blantenloch	6. Dezember 1897
200	Emma Spohn	Dettingen	15. Januar 1898
201	Magdalene Heklinger	Thringen	1. Februar 1898
202	Emilie Schöpflin	Auggen	1. März 1898
203	Luisie Mayer	Knielingen	8. März 1898
204	Wilhelmine Roth	Isenheim	24. März 1898
205	Emilie Bachmann	Wilferdingen	30. März 1898
206	Karoline Seith	Mietersheim	12. April 1898
207	Käthchen Koch	Ebingen	19. April 1898
208	Marie Lebert	Epplingen	19. April 1898

Nr.	N a m e n.	Geburtsort.	Eingekreten.
209	Emmeline Abegg	Offenburg	2. Mai 1898
210	Philippine Volf	Wöckingen	10. Mai 1898
211	Lina Ellenrieder	Thumringen	31. Mai 1898
212	Luise Burckhardt	Ruitz	6. Juli 1898
213	Margdalene Schnäbele	Grözingen	9. August 1898
214	Anna Zink	Greglingen	12. September 1898
215	Luise Schnürer	Eggenstein	3. Oktober 1898
216	Mina Geiger	Berghausen	13. Oktober 1898
217	Katharine Huber	Malterdingen	1. November 1898
218	Mina Fesenbecker	Hoffenheim	2. November 1898
219	Marie Wolf	Wieblingen	5. November 1898
220	Marie Obrecht	Malterdingen	4. April 1899
221	Wilhelmine Klein II	Neckarlagensbach	18. April 1899
222	Barbara Fild	Weinheim	20. April 1899
223	Bertha Kummer	Hügelheim	1. Mai 1899
224	Christiane Fehr	Deschelbroun	9. Mai 1899
225	Rosine Kräger	Gräfenhausen	26. Mai 1899
226	Marie Krieger	Vahr	15. Juli 1899
b. Probenschwestern.			
227	Lina Langhard	Winterthur	2. Mai 1898
228	Marie Kieß	Emmendingen	17. Oktober 1898
229	Gretchen Beck	Königshofen	2. März 1899
230	Margarete Schmitt	Heddesbach	4. April 1899
231	Marie Wolf	Deschelbroun	9. Mai 1899
232	Luise Gräßlin	Basel	20. September 1899
233	Emma Reiff	Feldberg	25. September 1899
234	Katharine Stulz	Kippenheimwett.	18. Oktober 1899
235	Anna Bender	Gundelsheim	21. Oktober 1899
236	Luise Kieß	Balldorf	21. November 1899
237	Frieda Bruner	Abelschhofen	23. November 1899
238	Anna Schäfer	Wertheim	11. Dezember 1899
239	Martha Fehlmann	Basel	23. Dezember 1899
240	Emma Schlusser	Medesheim	2. Januar 1900
241	Karoline Gegenheimer	Ittersbach	16. Januar 1900
242	Kätchen Gilbert	Steinsfuth	17. Januar 1900
243	Katharine Hemmler	Eckartsweier	18. Januar 1900
244	Anna Resper	Dill-Weissenstein	1. Februar 1900
245	Anna Kirsch	Medesheim	28. Februar 1900
246	Frieda Hagist	Brombach	6. März 1900
247	Mina Mall	Söllingen	15. März 1900
248	Emma Gädemann	Fischingen	17. April 1900
249	Salome Kauf	Hugsweier	19. April 1900
250	Babette Krauß	Eschelbach	21. April 1900
251	Karoline Gähler	Mahlberg	15. Mai 1900
252	Frieda Holdermann	Thumringen	15. Mai 1900
253	Margdalene Scheppeler	Oberschaffhausen	15. Juni 1900
254	Susanne Hirschel	Heidelberg	1. August 1900
255	Karoline Kirschmann	Helmlingen	1. August 1900
256	Friederike Hänfel	Helmlingen	1. August 1900
257	Christine Stefert	Dinglingen	13. August 1900

Nr.	N a m e n.	Geburtsort.	Eingetreten.
258	Lina Kölsch	Wies	23. August 1900
259	Emilie Deiß	Gersbach	17. September 1900
260	Emilie Merz	Örrach	17. September 1900
261	Margarete Zimmermann	Dörsenbach	18. September 1900
262	Anna Arendt	Schmolainen	11. Oktober 1900
263	Elisabeth Spengler	Eschelbach	31. Oktober 1900
264	Eva Diefenbacher	Mühlbach	1. November 1900
265	Lina Steinbrenner	Zimmerhof bei Rappennau	19. November 1900
266	Marie Läßle	Wittenweiler	29. November 1900
267	Lydia Fettler	Adelshofen	4. Januar 1901
268	Elise Stober	Teutschneureuth	22. Februar 1901
269	Luisa Wohltwend	Teutschneureuth	28. Februar 1901
270	Elise Leonhard	Hoffenheim	1. März 1901
271	Elisabeth Itzner	Weiler	9. April 1901
272	Ernstine Laß	Sichen	9. April 1901
273	Luisa Brendlin	Rüttschenbach	10. April 1901
274	Friederike Oert	Stuttgart	23. April 1901
275	Katharine Brust	Michelfeld	8. Mai 1901
276	Luisa Bendemann	Hüffenhardt	11. Mai 1901
277	Elfette Schmidt	Hoffenheim	25. Mai 1901
278	Karoline Föppler	Schmieheim	12. Juni 1901
279	Karoline Knapp	Gochsheim	27. Juni 1901
280	Juliane Wettach	Langensteinbach	22. Juli 1901
281	Katharine Stockburger	Wittendorf	14. August 1901
282	Luisa Fleig	Hausen	14. November 1901
283	Marie Schmidt	Rippenheimweil.	14. November 1901
284	Karoline Ries	Untermutschelb.	2. Dezember 1901
285	Elisa Stein	Karlsruhe	2. Januar 1902
286	Wilhelmine Pichtenberg	Schleswig	28. Januar 1902
287	Luisa Siefert	Dinglingen	17. März 1902
288	Marie Dehler	Weisweil	8. April 1902
289	Babette Schneider	Sandhausen	15. April 1902
290	Elisabeth Konold	Waldmichelbach	1. Mai 1902
291	Christine Kirn	Besenfeld	15. Mai 1902
292	Frieda Meinzner	Durlach	27. Mai 1902
293	Amalie Ruthardt	Graben	11. Juni 1902
c. Vorprobefschwestern.			
294	Barbara Heyfer	Neuhausen	24. Juli 1902
295	Magdalene Stein	Schopfheim	28. August 1902

Auszug

aus den Statuten und Ordnungen der evangelischen Diakonissenanstalt in Karlsruhe.

Prüfungswinke und Bemerkungen für die Aufnahme von Jungfrauen als Probeschwestern in die evangelische Diakonissen- anstalt in Karlsruhe.

Die evangelische Diakonissenanstalt Karlsruhe macht es sich, wie die übrigen Anstalten, zur Aufgabe, evangelischen Christinnen, die sich zum Diakonissendienst berufen fühlen, Gelegenheit zu ihrer Ausbildung in allen Werken der Barmherzigkeit zu geben.

Die Wichtigkeit und Schwierigkeit dieses Berufes macht es erforderlich, daß jede Jungfrau, ehe sie sich zu demselben meldet, sich zuvor wohl prüfe, ob sie innerlich und äußerlich auch den rechten Beruf dazu habe. Daher halten wir es für angemessen, das eigentliche Wesen dieses Berufes, sowie die Punkte, worauf sich eine solche Prüfung vornehmlich zu richten hat, kurz darzustellen.

Der Wahlspruch unserer Anstalt ist das Wort des Apostels: „Alles und in allen Christus“ (Col. 3. 11). Eine Diakonissin ist eine Dienerin des Herrn Jesu, die Ihm dient an den Kranken, an den Armen, an jungen Mädchen und an Kindern, die also in ihrem Stande nicht irgend etwas für sich begehrt, weder Lob und Ehre von den Menschen, noch auch ein Verdienst vor Gott, sondern ganz und allein eine Gelegenheit, sich dem Herrn, dessen erlösende Liebe sie an ihrem eigenen Herzen erfahren hat, dankbar zu erweisen.

Es hat deshalb jede Christin, welche sich dem Diakonissendienst widmen will und ihn als Lebensberuf wählen möchte, sich ernstlich vor Gott zu prüfen, welche Beweggründe sie dazu veranlassen und in unser Haus führen; ob sie, von irdischen Nebenrücksichten frei, den aufrichtigen Wunsch hegt, sich ausschließlich dem Dienste des Herrn zu weihen, ob sie willig ist, sich zu einer treuen Nachfolgerin des Herrn Jesu erziehen zu lassen und als solche mit völliger Hingabe und selbstverleugnender Liebe um des Herrn willen ihm in seinen leidenden oder schwachen Gliedern zu dienen und in diesem Lebensberufe auszuharren; ob sie, mit Unterordnung ihres eigenen Willens, sich in die Ordnung des Hauses in pünktlichem Gehorsam fügen will und kann.

Dazu wird mehr erfordert als bloß natürliche Gütmütigkeit und äußerliches oberflächliches Christentum. Die angehende Diakonissin muß sich selbst gründlich genug kennen, um nicht mehr auf sich selbst zu vertrauen, sondern allein auf die Gnade Christi, dessen Kraft in den Schwachen mächtig ist.

Ihr ganzer Lebenswandel muß die Rechtheit ihrer christlichen Gesinnung beweisen und ihr über ihr Betragen in den früheren Verhältnissen, es sei gegen Eltern, Geschwister, Herrschaften oder sonstige Vorgesetzte, ein gutes

Zeugnis gegeben werden können. Denn ein gutes Gerücht vor den Leuten ist für die sich Meldenden unentbehrlich.

Als natürliche Anlage ist besonders ein heiteres, bescheidenes, freundliches, liebevolles Wesen wünschenswert.

Eine hinreichende körperliche Gesundheit darf einer Diakonissin nicht fehlen. Zwar wird dabei nicht auf besondere Größe und Stärke des Körpers gesehen, aber es muß doch die nötige Kraft zur Ausdauer in den Anstrengungen vorhanden sein. Die Erfahrung lehrt übrigens, daß auch Jungfrauen von weniger kräftiger Konstitution im Diakonissenberufe oftmals erstarben und in des Herrn Kraft gesegnete Dienste zu leisten vermögen.

Das Alter soll in der Regel über 18, nicht über 40 Jahre sein. Doch sind wir gerne geneigt, ausnahmsweise auch solche Jungfrauen, die das 18. Jahr noch nicht erreicht haben, aufzunehmen und für den Diakonissenberuf vorzubereiten.

Eine jede Schwester soll die gewöhnlichen Elementarkenntnisse besitzen. Da im Diakonissendienst nicht nur die Kranken-, Kinder- und Armenpflege, sondern alle häuslichen Arbeiten mit inbegriffen sind, die jede Schwester je nach den Verhältnissen zu besorgen hat, so ist zu wünschen, daß sie von solchen Arbeiten einige Kenntnis und Anstelligkeit zu denselben habe, insbesondere mit bereitwilligem Herzen jede Arbeit angreife und zu lernen trachte, so ungewohnt oder schwierig sie ihr auch vorkomme. Immerhin aber wird bei der Anweisung der Arbeiten alle billige Rücksicht auf die körperliche Beschaffenheit und sonstigen Verhältnisse genommen.

Bleibt eine Jungfrau, die einen Verus zum Diakonissendienst zu haben glaubt, nach einer sorgfamen Prüfung fest in ihrem Entschluß, sich zur Aufnahme zu melden und fühlt sie, daß wenn gleich alles noch sehr mangelhaft bei ihr zu finden, doch ein aufrichtiges Verlangen vorhanden sei, so darf sie es im Glauben wagen und hat dann das Gesuch um Aufnahme, wenn möglich mündlich, jedenfalls aber schriftlich an den Anstaltsgeistlichen zu richten und ihm beizulegen:

1. Einen kurzen, von ihr selbst verfaßten und geschriebenen Lebenslauf, welcher über folgende Punkte sich ausspricht: Namen der Eltern, Geburtsort und Tag (Verhältnisse der Schwester und der Familie, etwaige Eindrücke aus dem elterlichen Hause), Schulbesuch und Schulkenntnisse, (Konfirmandenunterricht), ob sie bis jetzt bei den Eltern gewesen oder wo sonst, und in welchen Verhältnissen sie sich aufgehalten hat, ob sie in der Haushaltung Bescheid weiß, ob und in welcher häuslichen oder sonstigen Arbeit sie besondere Fertigkeit gewonnen hat, oder mit welcher sie mit Vorliebe sich beschäftigt hat, durch welche Anregung oder Erfahrungen sie auf den Gedanken gekommen, Diakonissin zu werden und seit wann? Auch ist genaue Adressangabe erforderlich.
2. Ein schriftliches Zeugnis ihrer Eltern oder Vormünder, daß sie mit deren Einwilligung sich diesem Dienste widmet.
3. Ein Zeugnis ihres Seelsorgers (wenn möglich versiegelt) über ihr bisheriges Verhalten nebst ihrem Tauschein.
4. Ein Zeugnis eines Arztes über ihren Gesundheitszustand und ihre Befähigung zum Diakonissenberuf.

Die Meldung kann zu jeder Zeit geschehen.

Ueber die Aufnahme in die Anstalt entscheidet der Verwaltungsrat und wird der gefaßte Beschluß der sich Meldenden mitgeteilt.

Die Aufgenommene teilt, wenn sie die Zeit ihres Eintritts bestimmt hat, dem Anstaltsgeistlichen auf einer Postkarte Tag und Stunde ihrer Ankunft mit, damit, wo es nötig ist, eine Schwester sie abholen kann.

Der eigentlichen Probezeit geht eine Vorprobe von 6—8 Wochen voraus, welche den Zweck hat, sich sowohl von der Reinheit ihrer Absichten, als von ihrer Befähigung im allgemeinen zu überzeugen. Hat die Vorprobeschwester diese Probe zur Zufriedenheit bestanden, so wird sie bei einer Hausandacht in die Probe aufgenommen. Die damit angetretene Probezeit dauert unbestimmte Zeit und kann jede Probeschwester während derselben zu jeder Zeit wieder austreten, aber auch jederzeit von der Anstaltsleitung entlassen werden.

Die Aufnahme zur Diakonissin, über welche der Verwaltungsrat entscheidet, erfolgt nach wohlbestandener Probezeit in einem feierlichen Gottesdienste, wobei die Aufzunehmende zur Treue in der Nachfolge Christi, sowie in den Pflichten ihres Berufes, zum willigen Gehorsam gegen die Vorsteher der Anstalt, und zu pünktlicher Beobachtung aller Anordnungen und Statuten des Mutterhauses, in dessen engeren Verband sie nun eintritt, sich verpflichtet.

Der Eingetretenen wird von Anfang an freie Kost und Wohnung gewährt, nur hat sie in der Zeit der Vorprobe für Weiszeug und Kleider selbst zu sorgen. Die Sachen, welche schon beim Eintritt mitzubringen sind, sind folgende: 1 schwarzwollenes Sonntagskleid, 12 weiße Hemden, 6 Paar dunkle baumwollene und 4 Paar wollene Strümpfe, 12 Taschentücher, 2 Paar Lederschuhe, 2 Paar Pantoffeln, worunter 1 Paar lederne, 4 Nachtiaden, 6 Nachthauben, 2 dunkle Mäcke, 1 Regenschirm, eine Kleiderbürste, eine Zahnbürste und womöglich ein verschließbarer Koffer. Auch bringt die Eintretende ihren Heimatschein, 1 Bibel, 1 Neues Testament, ihr Gesangbuch und ihren Katechismus mit. Die Vorprobeschwestern tragen ihre dunklen Kleider, die sie mitbringen, bis zur Aufnahme in die Probe; dann haben sie sich 2 dunkelblaue Kleider, 3 blaue Schürzen und 1 Sommermantel anzuschaffen, welche Gegenstände sie im Hause kaufen und anfertigen können.

Von der Probezeit an geht die Sorge für sämtliche Bedürfnisse auf die Anstalt über. Die Schwestern erhalten dann alles Nötige, auch die vorgeschriebene Kleidung und ein entsprechendes monatliches Taschengeld von der Anstalt. Im Falle der Erkrankung der Eltern trägt die Anstalt auf Wunsch für die Verpflegung derselben, sei es durch die betreffende Schwester selbst, oder wenn dies nicht möglich, durch eine andere die nötige Sorge.

Wie vorausgesetzt wird, daß jede Schwester den Diakonissenberuf nur wählt nach dem klar erkannten Willen Gottes und frei von allen Nebenabsichten und jeder dem Beruf widersprechenden Neigung, so wird auch von jeder Diakonissin erwartet, daß sie nur nach dem klar erkannten Willen Gottes wieder ausscheidet. Dann steht ihr aber auch der Austritt aus der Anstalt frei, nur wird der Ordnung halber verlangt, daß der Austritt dem Verwaltungsrat ein Vierteljahr vorher angezeigt werde. Die Verwaltung kann aber auch zu jeder Zeit diejenigen ausschließen, welche durch ihr Verhalten eine solche Maßregel nötig machen sollten.

Die Anstalt, welche niemals auf das Vermögen einer Schwester Anspruch macht, ist verpflichtet, für die Bedürfnisse der Diakonissen, d. i. der eingesetzten Schwestern, in gesunden und in kranken Tagen, sowie im Alter zu sorgen.

Sollten auch die minderen Zahlen obigen Verzeichnisses der Ausstattung nicht beigebracht werden können, so begründet solches bei guten Meldungszugriffen kein Hindernis zur Aufnahme.

An alle evangelischen Jungfrauen, welche den Beruf zum Diakonissendienst haben, fügen wir die dringende Bitte hinzu: „Kommt und helft uns!“

Satzungen der evangelischen Diakonissenanstalt Karlsruhe
(wie sie als geänderte unter dem 11. Februar 1881 die staatliche Genehmigung erhalten haben).

§ 1. (Zweck.) Die evangelische Diakonissenanstalt zu Karlsruhe hat den Zweck, Diakonissen, d. i. Dienerinnen des Herrn im Werke christlicher Liebe zu bilden und in entsprechender Weise zu verwenden. Die Tätigkeit der Diakonissen umfasst zunächst die Pflege der Kranken und Armen in Gemeinden, öffentlichen Anstalten und Privathäusern, sodann den Dienst an Wälderherbergen und Wälderbeschulen, Pfründneranstalten, Kleinkinderpflegen und ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Der theoretischen und praktischen Ausbildung der Diakonissen dienen eine Heilanstalt, eine Wälderbeschule und ähnliche Einrichtungen.

§ 2. (Verwaltung.) Die Oberleitung der Diakonissenanstalt liegt in den Händen eines Verwaltungsrats, welcher aus mindestens 8 Mitgliedern (Männern und Frauen) besteht und welchem der Hausgeistliche und die Oberschwester als ordentliche Mitglieder angehören. Dem Verwaltungsrat steht das Recht zu, sich selbst zu ergänzen und zu verstärken. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Das Amt des Schriftführers bekleidet der Hausgeistliche als solcher. Zur Führung des Kassenwesens wird ein Rechner ernannt.

§ 3. (Dienstinstruktion der Angestellten.) Der Dienstreis des Hausgeistlichen, des Hausarztes, des Rechners und der Oberschwester wird durch den Verwaltungsrat festgestellt.

§ 4. (Hausordnungen.) Zur Regelung der Ordnung in den einzelnen zur Diakonissenanstalt gehörigen Häusern erlässt der Verwaltungsrat besondere Hausordnungen.

§ 5. (Aufnahme.) Zur Aufnahme in die Diakonissenanstalt sind nur fähig: Evangelische, im Alter von 18—40 Jahren stehende Jungfrauen und (finderlose) Witwen von frommem, gottesfürchtigem Sinn, sittlichem Wandel, unbescholtenem Rufe und dauerhafter Gesundheit. Sie müssen die gewöhnlichen Elementarkenntnisse besitzen, und haben ihrer Bitte um Aufnahme beizulegen: 1. einen Taufschein, 2. einen kurzen, selbstverfaßten, und selbstgeschriebenen Lebenslauf; 3. ein Sittenzeugnis ihres Seelsorgers; 4. ein ärztliches Gesundheitszeugnis, und 5. sofern sie minderjährig sind, die elterliche oder die vormundschaftliche Einwilligung. Ueber die Aufnahme entscheidet der Verwaltungsrat.

§ 6. (Eintritt.) Die Neueintretende hat zunächst eine Vorprobe von 6—8 Wochen zu bestehen, worauf sie in die Zahl der Probeschwestern aufgenommen wird. Der Verwaltungsrat bestimmt auf den Vorschlag des Hausgeistlichen hin, welche der Probeschwestern nach bestandener Probezeit von mindestens einem Jahre als Diakonissen aufgenommen werden sollen. Die Aufnahme geschieht in feierlicher Handlung, wobei die Aufzunehmende sich zum treuen Dienst in der Nachfolge Christi und zum Gehorsam gegen die Anstaltsleitung und Anstaltsordnung verpflichtet.

§ 7. (Austritt.) Wie der Eintritt in die Anstalt eine Folge freier Entschliessung ist, so steht auch der Austritt aus derselben jederzeit frei; nur wird der Ordnung wegen verlangt, daß der Austritt dem Verwaltungsrat ein Vierteljahr vorher angezeigt wird.

§ 8. (Versorgung und Entlassung der Diakonissen.) Die Anstalt ist verpflichtet, für die Bedürfnisse der Diakonissen, welche keine sonstige Versorgung für ihre Dienstleistungen empfangen, in gesunden und kranken Tagen zu sorgen. Der Verwaltung steht aber auch das Recht zu, jeder Zeit eine Schwester aus dem Diakonissenverband zu entlassen, welche durch ihr Verhalten eine solche Maßregel nötig machen sollte.

§ 9. (Mittel.) Die Anstalt bezieht ihre Mittel: 1. aus freien Gaben der Liebe; 2. aus den Erträgen ihrer Tätigkeit; 3. aus den Einkünften ihres Vermögens und legt jährlich öffentliche Rechenschaft ab.

**Bestimmungen über die Aufnahme von erwachsenen Kranken
in's Krankenhaus der evangel. Diakonissen-Anstalt Karlsruhe.**

1. Das Krankenhaus der Diakonissenanstalt nimmt sowohl männliche, als weibliche, vorzugsweise heilbare Kranke auf, und fällt die Pflege derselben ausschließlich den Schwestern zu.
2. Bei Gesuchen um Aufnahme von Kranken muß ein ärztliches Zeugnis über die Natur der Krankheit in der Anstalt abgegeben, die Kranken dürfen aber nicht früher als nach erfolgter Erlaubnis dahin gebracht werden.
3. Geisteskranke, Wöchnerinnen, an Krätze und Syphilis Leidende, sowie Blatternkranke können keine Aufnahme finden.

4. Die Verpflegung der Kranken findet in zwei Klassen statt.
Die Kranken erster Klasse erhalten besondere Zimmer, übernehmen aber die Kosten des Arztes, der Arznei, Wäsche und Bäder selbst. Dieselben bezahlen je nach den Ansprüchen und der Zimmergröße von 3 bis 6 Mk. täglich.

5. In der zweiten Klasse beträgt der Verpflegungssatz pro Tag 1.80 Mk.
Die Kranken haben keine besonderen Zimmer, dagegen ärztliche Behandlung Arzneien, Verbandmittel, Bäder und Wäsche frei. Extra berechnet werden ärztlich verordnete teure Weine, außergewöhnlich starker Verbrauch von Verbandmitteln, besondere Bandagen und Apparate.

Die Berechnung eines Honorars für größere operative Eingriffe bei selbstzahlenden Privatkranken zweiter Klasse bleibt der Vereinbarung des Kranken mit dem operierenden Arzte vorbehalten.

Bei spezialärztlicher Behandlung — die chirurgische ausgenommen — erhöht sich der Verpflegungssatz auf 2 Mk. Dieser selbst Satz gilt auch für die Angehörigen derjenigen Klassen und Korporationen, welche die Zahlung eines Pauschalsatzes der Berechnung jeder Sonderausgabe vorziehen.

Minder bemittelten Selbstzahlern kann eine Preisermäßigung gewährt werden, die in jedem Einzelfalle den Verhältnissen entsprechend und womöglich vor der Aufnahme festgestellt wird. Der Eintrittstag wird nicht, der Austrittstag voll berechnet.

6. Bei Krankheiten, die eine teilweise oder gänzliche Erneuerung des Bettes nötig machen, sowie bei allen Sterbfällen wird eine entsprechende Entschädigung berechnet.
7. Bei der Aufnahme sollen alle Selbstzahler eine Summe bei der Verwaltung hinterlegen, welche die Verpflegungskosten der ersten 8 bis 14 Tage deckt. Nach Aufzehrung dieser Summe muß jeweils neuerdings hinterlegt werden.
8. Die Kranken erster Klasse können ihren Arzt frei wählen; die Kranken zweiter Klasse, sowie die Pfleglinge des Kinderkrankenhauses werden ausschließlich von den Hausärzten, bezw. von den im Haus verkehrenden Spezialärzten behandelt.
9. Die Kranken haben den Anordnungen der Aerzte Folge zu leisten und der Hausordnung sich unbedingt zu fügen. Bei groben Verstößen gegen letztere kann sofortige Entlassung verfügt werden.

**Bestimmungen über die Aufnahme von Kindern in das mit der
evangel. Diakonissen-Anstalt verbundene Kinder-Krankenhaus.**

1. Es werden kranke Kinder jeglichen Alters, doch nicht unter einem Jahr, aus allen Orten unseres Landes aufgenommen.
2. Den Gesuchen um Aufnahme in das Kinderkrankenhaus ist ein ärztliches Zeugnis über den Krankheitszustand des Kindes beizulegen.
3. Der Betrag des Pflegegeldes für ein krankes Kind unter 10 Jahren ist 80 Pfg. per Tag, über 10 Jahre 1 Mk. Spezialärztliche Behandlung wird extra berechnet, ebenso außergewöhnlich starker Verbrauch von Verbandmitteln und teure Weine.
Eine Preisermäßigung des Pflegegeldes kann auf Ansuchen der Angehörigen ausnahmsweise gewährt werden.
Für besonders Bedürftige stehen einige Freibettchen zur Verfügung.
4. Die Kosten für besondere chirurgische Gegenstände zur Heilung für ein bestimmtes Kind, sowie den Transport der Kinder in die Anstalt und deren Wiederabholung aus derselben übernehmen diejenigen, welche sie der Anstalt übergeben haben.
5. Die aufgenommenen Kinder, deren Pflege von Diakonissen besorgt wird, können, auch wenn sie nicht vom Hausarzt als geheilt, oder als unheilbar entlassen sind, jederzeit von denen wieder zurückverlangt werden welche sie der Anstalt übergeben haben.



BLB Karlsruhe



44 20453 6 031

44 20453 6 031

BLB Karlsruhe

